



HOBEL.AKTUELL



GEMEINDEVERWALTUNG

Hauptstrasse 1, 2. Stock, 4146 Hochwald
T 061 751 40 10
gemeindevverwaltung@hochwald.ch
www.hochwald.ch

Schalteröffnungszeiten

Dienstag 8 – 11.30 und 13 – 18 Uhr

ab Donnerstag, 17.08.2023

Dienstag 8 – 11.30 und 13 – 18 Uhr

Donnerstag 8 – 11.30 Uhr

► Es ist Ihnen nicht möglich, zu diesen Zeiten auf die Verwaltung zu kommen? Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da.

Telefonzentrale

Montag 9 – 11, 14 – 16 Uhr

Dienstag 9 – 11, 13 – 18 Uhr

Mittwoch 9 – 11 Uhr

Donnerstag 9 – 11 Uhr, 14 – 16 Uhr

Freitag 9 – 11 Uhr

► Ausserhalb dieser Zeiten erreichen Sie die Mitarbeitenden der Verwaltung über die direkte Nummer.

Einwohnerkontrolle

Carmen Röthlisberger
T 061 753 04 85
carmen.roethlisberger@hochwald.ch

Gemeindeschreiberin & Verwaltungsleitung

Franziska Saladin Kapp
T 061 753 04 88
franziska.saladin@hochwald.ch

Finanzverwaltung

T 061 753 04 87
finanzverwaltung@hochwald.ch

FriedensrichterIn

Doris Vögtli-Meier, CVP
Baselweg 53, 4146 Hochwald
T 061 751 34 62

WERKDIENTSTE

Unterhalt Infrastruktur und Gebäude

werkdienste@hochwald.ch

Gemeindehandwerker

Iwan Schäfer
M 079 640 51 55
iwan.schaefer@hochwald.ch

Gemeindehauswart

Ruedi Kilcher
M 079 401 03 59
ruedi.kilcher@hochwald.ch

FEUERWEHR

Kommandant

Tobias Schäfer
lodur-so.ch/hochwald/

WILDUNFÄLLE

Wildunfälle | Jäger | Wildhüter

Urs Kilcher, M 079 644 85 83
Fabian Nachbur, M 079 505 18 72

WASSERROHRBRÜCHE

Brunnenmeister

Heinis AG, Biel-Benken
Piket-Nr. 079 538 18 04

Öffnungszeiten Feiertage

Tag der Arbeit

Die Gemeindeverwaltung ist am Mittwoch, 01.05.2024 zwischen 9 – 11 Uhr wie üblich telefonisch erreichbar.

Auffahrt

Die Gemeindeverwaltung bleibt am Donnerstag, 09.05.2024 und Freitag, 10.05.2024 geschlossen. Ab Montag, 13.05.2024 sind wir gerne wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

Pfingsten

Die Gemeindeverwaltung bleibt am Montag, 20.05.2024 geschlossen. Ab Dienstag, 21.05.2024 sind wir gerne wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

Fronleichnam:

Die Gemeindeverwaltung bleibt am Donnerstag, 30.05.2024 geschlossen. Ab Freitag, 31.05.2024 sind wir gerne wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

Möchten Sie einen Beitrag im Hobel aktuell veröffentlichen?
Produzieren Sie ein interessantes Produkt oder schaffen Sie relevante Projekte? Gerne nehmen wir Ihre Anregungen entgegen!

Beiträge per Mail an redaktion@hochwald.ch

- Texte als Word-Dokument
 - Bilder separat als hochaufgelöstes JPEG
 - Ihren Kontakt (Adresse und Telefon-Nr.)
- Die redaktionelle Verantwortung liegt bei der Redaktion.

Inserate

1/4 Seite A4 CHF 100.–, 1/8 Seite A4 CHF 50.–
Inserate von Einwohnenden können zwei Mal pro Jahr kostenlos publiziert werden.

Hobel aktuell

Redaktionsschluss

Hobel aktuell Sommer 02/2024
12. Juni 2024

Hobel aktuell Herbst 03/2024

12. September 2024

Hobel aktuell Winter 04/2024

12. November 2022

Hobel aktuell Frühling 01/2025

12. März 2025

Erscheinung

Mitte Juli 2024

Mitte Oktober 2024

Mitte Dezember 2024

Mitte April 2025

Hobel aktuell zwüscheduurä

Redaktionsschluss

12. Mai 2024

12. Juni 2024

12. August 2024

12. September 2024

12. November 2024

12. Januar 2025

12. Februar 2025

12. März 2025

Erscheinung

Mitte Mai 2024

Mitte Juni 2024

Mitte August 2024

Mitte September 2024

Mitte November 2024

Mitte Januar 2025

Mitte Februar 2025

Mitte März 2025

Impressum

Herausgeber. Gemeinde Hochwald **Verteiler.** Haushaltungen Hochwald **Auflage.** 650 Exemplare
Redaktion. Georg Schwabegger, Franziska Saladin Kapp, Roland Brosi, Geri Michel, Linda Dagli Orti
Umsetzung. Linda Dagli Orti Visuelle Kommunikation Hochwald, www.lindadagliorti.com
Druck. Druckerei Bloch AG Arlesheim, www.blo.ch
Fotografie. ©Linda Dagli Orti





EDITORIAL.

JUGENDARBEIT

WIDERSTAND IN SNEAKERS

Linda Dagli Orti, Redaktion



Zum Festlegen der Heftthemen setzt sich die Redaktion regelmässig an den Tisch und bedient sich an den Projekt-Snacks, die Hobel zu bieten hat. Es zeigte sich schnell die Projekt-Überflut, die es dann zu ordnen galt. Mit dieser Ausgabe starten wir mit einem straff gebundenen, farbigen Strauss in dieses Heftjahr.

Rückblende. Im Sommer 2023 formierte sich der Widerstand gegen die Schliessung des JUHU. Unter «Kennenlernen» (S. 29) haben wir die engagierten Jugendlichen von «Rettet das JUHU!» gefragt, was sie zu dieser Aktion bewegt hat. An der Gemeindeversammlung im Dezember beschlossen die BewohnerInnen letztendlich, die Jugendarbeit weitere drei Jahre zu unterstützen. Im Fokus

(S. 5) erzählen Sam und Silas von KJF, wie sie die ersten Monate mit den Jugendlichen von hier erlebt haben.

Einen weiteren Schwerpunkt legen wir auf das Einführungsprojekt Bauverwaltung. Aufgrund des Mangels an Kapazitäten kam es in Hobel zu einem Investitionsstau in der Projekt-Pipeline. Die Redaktion hat in einer Gesprächsrunde mit den Verantwortlichen darüber gesprochen. Wie Hochwald nun vorwärts macht, haben wir Ihnen auf Seite 13 zusammengetragen.

Ressourcen sind allerorts knapp. Kapazitäten sind beschränkt. Umso bemerkenswerter, wenn sich Menschen unter diesen Umständen fürs Dorf einsetzen – mit politischem

Engagement neben der stressigen Schule, mit bewussten Überstunden in der Offenen Jugendarbeit, mit eingegangenen Risiken in der Bauverwalterkarriere, mit privat gesammelten Spenden aus selbstgemachten Abzeichen, oder mit heissen und knusprigen Pizzen als Willkommensgruss. Oder, wenn Sie, liebe Leserin und lieber Leser, sich übers Geschehen im Dorf informieren.

Wir wünschen Ihnen eine gute und interessante Lektüre!

INHALT

05 FOKUS.

OFFENE JUGENDARBEIT
DORNECKBERG

11 HOCHWALD.

AUS DEM GEMEINDERAT
Der Gemeindepräsident hat das Wort
Einführungsprojekt Bauverwaltung
JungbürgerInnen laden zum Maibaumstellen
Heckenpflege schreitet voran

AUS DEM WERKDIENTST
Alternative Fakten

AUS DEN KOMMISSIONEN
GUK: Naturnahe Gärten

AUS DER SCHULE
Wir berichten aus dem Skilager

27 VEREINE.

THEATERGRUPPE HOCHWALD

29 ARENA.

KENNELERNEN
Junges Engagement: «Rettet das JUHU!»

RS AGENDA.



Tiershiatsu Birseck

Oberdorfstrasse 4a, 4146 Hochwald

+41 79 734 84 53

sandra.belzung@bluewin.ch

www.tiershiatsu-birseck.ch

Kontakt

Vino San Rocco AG
Dornacherstrasse 11
4146 Hochwald
Tel. +41 (0)61 781 41 47
info@vinosanrocco.ch
www.vinosanrocco.ch



Öffnungszeiten

Mo. – Fr. 8.00-12.00 Uhr / 13.30-17.00 Uhr
sowie jeden 1. Samstag im Monat von 11.00-16.00 Uhr.

Studio Belle

Medizinische Klassische Massage
Lomi Lomi Massage
Hot Stone Massage
Fussreflexzonen Massage
Babymassage
Kosmetische Fusspflege
Kosmetische Geichtsbehandlung
Haarentfernung mit Wachs
Paraffin Behandlung Hände oder Füße
Nailkosmetik / Naturnagelverstärkung / Fuss
French
Geschenkgutscheine
Einfach anrufen !! Termin machen!! Geniessen.

Dipl. Masseurin und Fusspflegerin
Carmen Hübscher
Hollenweg 1
4206 Seewen
079/215 74 51



preisgünstig – schön – saisonal

Ein Angebot für armutsbetroffene Mitmenschen der Region Birseck & Dorneck und für Secondhandbegeisterte.

Saubere, fleckenlose und ganze Kleiderspenden nehmen wir gerne während unserer Öffnungszeiten entgegen.

Adresse
Gartenweg 3
4144 Arlesheim
Tel. 079 905 14 80



Öffnungszeiten
Mittwoch 09:00 – 12:00
Samstag 09:00 – 13:00
www.sali4you.org

Unser Eingang liegt hinter dem Haus, an der Tramlinie 10
IBAN-Nr. CH74 0076 9403 5715 1200 1

"Ich bin Klavierlehrerin mit langjähriger Unterrichtserfahrung in Musikschulen, Schulen und Privat."

mit Caterina Makhdoomi

Klavierunterricht in Hochwald

Familienfreundliche Tarife!

Unterricht gebe ich gerne bei Ihnen zu Hause oder bei mir in Dornach. Melden Sie sich für eine kostenlose Probelektion.

+41 (0)79 298 29 51
info@caterinamakhdoomi.ch
www.caterinamakhdoomi.ch



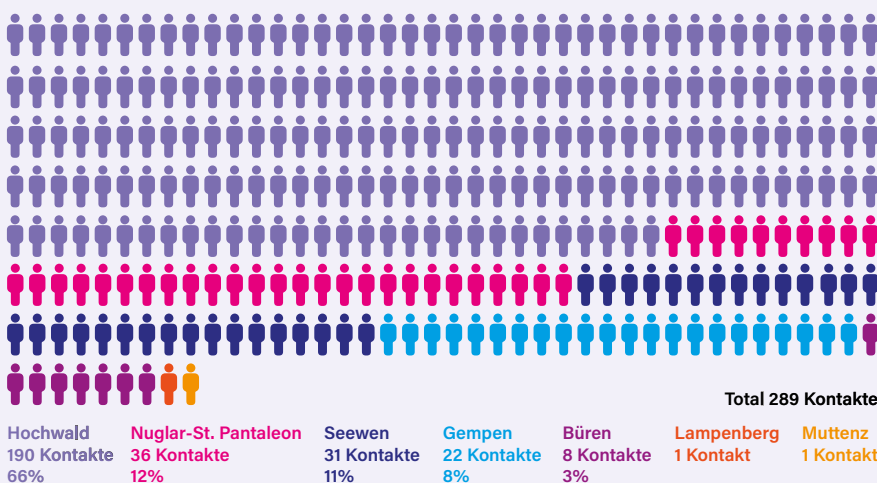
Hobel. Freitag, 22. März. 18 Uhr. Es ist nicht nur Wochenende. Es sind Ferien! Silas erwartet die Jugendlichen vor dem JUHU.

OFFENE JUGENDARBEIT DORNECKBERG

«DAS JUHU IST UNSER HIGHLIGHT DER WOCHE.»

Linda (Text und Bild) im Gespräch mit Sam und Silas von KJF

Das JUHU ist seit Jahren ein Begriff in der Offenen Jugendarbeit, fester Bestandteil in der Region und geschätzter Begegnungsort für die Jugendlichen auf dem Dorneckberg. Die Gemeinde hat seit diesem Jahr Kind.Jugend.Familie KJF beauftragt, das Angebot in die Zukunft zu führen. Der Start mit den Jugendlichen war super. Sam und Silas wurden mit offenen Armen empfangen und aufgenommen, konnten schon viele grossartige Gesichter kennenlernen und Kontakte knüpfen. Wir übergeben gleich ihnen das Wort...



Anzahl Kontakte während den 9 Öffnungszeiten im ersten Quartal 2024. Durchschnittlich haben 32 Jugendliche das Angebot der Offenen Jugendarbeit genutzt und das JUHU belebt.

«Man sieht Freunde, für die man unter der Woche keine Zeit hat sie zu treffen. Das Juhu ist das Highlight der Woche.»

Jugendarbeit ist Beziehungsarbeit. Wie erlebt ihr die Hobler Jugendlichen?

Jugendliche befinden sich an einem entscheidenden Punkt im Leben. Sie sind weder Kinder noch Erwachsene. Dieser Lebensabschnitt ist von vielen Veränderungen geprägt. Biologisch und sozial. Deshalb verhalten sich Jugendliche so, wie sich Jugendliche eben verhalten. Von kindisch und zeitweilig unreif bis reflektiert und bodenständig ist fast alles anzutreffen. Sie sind oft spontan und begeisterungsfähig. In der Gruppe entfalten diese jungen Menschen eine meist positive Dynamik, die uns immer wieder zum

Staunen bringt. Auch die Jugend in Hochwald ist da keine Ausnahme. Im Gegenteil. Sie begrüßen uns freundlich, zeigen ihre Dankbarkeit, sind hilfsbereit und beteiligen sich aktiv am Geschehen im Juhu. Zum Schluss gibt es einen kräftigen Händedruck und ein herzliches «bis am nächste Frytäg».

«Ich komme gerne ins Juhu, weil es für mich ein Rückzugsort vom stressigen Schulalltag ist. Ich komme an und vergesse in vier Stunden alles, was mich in letzter Zeit gestresst hat.»

Beziehungen vertiefen wir durch Gespräche und gemeinsame Aktivitäten wie Kochen, während Aufräum- und Umbauarbeiten oder durch die gemeinsame Inbetriebnahme von neuen Spielen und Geräten. Momentan sind

JUGENDARBEIT DORNECKBERG

Offene Jugendarbeit Dorneckberg
 Sie ist ein Angebot von Kind.Jugend.Familie. KJF im Auftrag der Gemeinde Hochwald. Sie basiert auf den Grundsätzen der Freiwilligkeit, Offenheit und Partizipation und begleitet Kinder und Jugendliche auf dem Weg ins Erwachsenenalter.

Jugendhaus «JUHU»
 Das Jugendhaus «JUHU» in Hochwald ist eine attraktive Freizeitmöglichkeit für Jugendliche ab der 6. Klasse. Es ist ein Treffpunkt für unterschiedlichste Bedürfnisse – ohne Leistungs- und Konsumdruck.

Öffnungszeiten
 Geöffnet ist das «JUHU» während der Schulzeit jeweils am Freitagabend von 18 – 22 Uhr. Es wird durch das Team von KJF geführt.

Standort
 Offene Jugendarbeit Dorneckberg
 Jugendhaus «JUHU» Hochwald
 Hauptstrasse 4
 4146 Hochwald

► **Kennenlernen & Austauschen?**
 Liebe Eltern, liebe Interessierte – gerne lernen wir euch kennen! Ihr seid jederzeit während der Öffnungszeiten im JUHU willkommen!

► **Offener Grill am Freitag, 14. Juni**
 Gemeinsam Grillieren, Essen und Plaudern. Alle bringen was mit – die Wurst gibt's vor Ort.

Kontakt
 Silas 078 216 21 96
 Sam 076 434 21 40
 Kind.Jugend.Familie KJF
 @jugendraum_hochwald

www.kjf.swiss

wir aktiv auf der Suche nach einer geeigneten Fachperson, welche das Juhu ab August leiten soll. Der aktuelle Fachpersonenmangel trifft leider auch die Offene Jugendarbeit, weshalb sich dieser Prozess nicht ganz einfach gestaltet. Wir sind jedoch zuversichtlich, eine Lösung für die Zukunft zu finden und stehen hierfür auch gemeinsam als KJF ein.

Was bietet ihr den Jugendlichen?

Das JUHU bietet Jugendlichen von 12 bis 20 Jahren (bzw. ab der 6. Klasse) Freiraum zur aktiven und kreativen Freizeitgestaltung und ist regelmässig geöffnet. Niederschwellige animatorische sowie themen- und genderspezifische Angebote und Raum zur Mitgestaltung werden geboten. Jugendliche werden unterstützt und begleitet in alltäglichen Situationen. Ein Team



Jugendliche aus der Oberschule sind die Hauptzielgruppe der Offenen Jugendarbeit Dorneckberg.

Neben vielen Ideen für den heutigen Abend haben die Jungs auch eine Bratpfanne mitgebracht. Heute werden Crêpes zubereitet!

Sam sucht das Gespräch mit den Jugendlichen. Er beschreibt sich als locker und umgänglich und oft für ein Spässchen zu haben. Seine Haltung, sein Fachwissen und 14 Jahre Erfahrung in der Offenen Jugendarbeit machen ihn zu dem, was er heute ist.

Es ist ein frühlingshafter Märzabend, dieser Freitag vor den Osterferien. Kleine Geschenke und Schoggihasen werden verschenkt, bevor's rein geht.

Manche halten sich eher drinnen, andere draussen, z.B. beim Fussballspielen, aus.

Medienkompetenz ist ein zentrales Thema der Jugendarbeit.

Das JUHU ist eine Art Zentrale der Jugendarbeit Dorneckberg. Während der Öffnungszeiten können die Besuchenden kommen und gehen wie sie möchten.



Kochen mit Silas: fast jeden Freitag wird gemeinsam gekocht. Heute gibt's Crêpes. Süsse und Salzige.

Silas beschreibt sich als offen, kreativ und spontan. Er hat stets ein Lächeln im Gesicht. Sein Herz schlägt für die Jugend- und Jugendkulturarbeit. Die bunte Palette von Menschen, mit denen er täglich zu tun hat, machen ihn unter anderem zu dem Menschen, der er geworden ist.

Kommt der Hunger, füllt sich die Küche. Jede Person bereitet die eigene Crêpe zu – in der Luft wenden wie die Profis inklusive.

Im JUHU sind alle willkommen: die Lauten...

Die Taktischen...

...und die Leisen.

...und die Tanzenden.

aus freiwilligen jugendlichen Helfenden (Betriebsgruppe) soll initiiert werden. Kurz- bis mittelfristiges Ziel ist es, nach dem Partizipationsmodell von Maria Lüttringhaus (Vierstufenmodell: Stufe 1 Information, Stufe 2 Mitsprache = tiefe Intensität, Stufe 3 Mitentscheid, Stufe 4 Selbstverwaltung = hohe Intensität) auf der Stufe 1, 2 & 3 zu arbeiten. Langfristig wird vermehrt auf den Stufen 3 und 4 gearbeitet.

Was ist das Ziel dieses Modells?

Die Teilhabe der Jugendlichen am gesellschaftlichen Leben wird gefördert und sie werden auf das Recht der Nutzung des JUHU aufmerksam gemacht. Kontakte werden geknüpft und bestehende Beziehungen gepflegt, «Tür- und Angel-Gespräche» werden durchgeführt und Beratungen angeboten, Information wird vermittelt und Projekt- und Eventideen gefördert. Durch partizipative Projekte, Events und animatorische Angebote lernen Jugendliche, sich eigenverantwortlich für ihre Ideen und Anliegen starkzumachen und können sich dadurch positiv in ihrer Selbstwirksamkeit erfahren.

«Es entstehen schöne Erinnerungen und man fühlt sich wie zu Hause.»

Was tut ihr dafür, dass SchülerInnen der Oberstufe ins JUHU kommen?

Sie sind unsere Hauptzielgruppe. Sie machen momentan ca. 80% der Besuchenden im JUHU aus. Die Kontaktaufnahme auf dem Pausenplatz & Flyering in Büren sind deshalb ein Teil unserer Arbeit. Jugendliche ab 17 Jahren finden vereinzelt den Weg ins JUHU.

Warum kann im JUHU «gegamt» werden?

Wir arbeiten lebensweltorientiert und nach den Bedürfnissen unserer Zielgruppen. Elektronische Spielgeräte sind fester Bestandteil in der Lebenswelt der Jugendlichen. Im JUHU

haben die Jugendlichen professionelle Begleitung im Umgang mit diesen Medien. Sensibilisierung und Prävention in Bezug auf Medienkompetenz findet mit den Jugendlichen im Dialog statt. Dadurch können sie ihre Medienkompetenzen stärken und den eigenen Konsum reflektieren.

Nicht alle Jugendlichen nutzen die Spielkonsolen. Fernab des Medienkonsums finden viele andere Aktivitäten statt – wie man den Fotos entnehmen kann. Wir sind im stetigen Austausch mit den Jugendlichen und sind über aktuelle Geschehnisse und Themen, die sie bewegen und interessieren, informiert. Fast wöchentlich wird im JUHU mit den Jugendlichen zusammen gekocht und gegessen. Ihre Ideen und Bedürfnisse fliessen zudem in die Neugestaltung des JUHU mit ein.

«Es gibt gutes Essen, ist nicht teuer und macht Spass.»

Und wenn wir schon bei der Digitalisierung sind: Auf welchen Kanälen kommuniziert ihr und warum?

Kommuniziert wird ausschliesslich auf Facebook und Instagram. Durch Facebook werden vor allem erwachsene Personen (Eltern, Hoblerinnen und Hobler, politische PlayerInnen, etc.) erreicht. Kinder und Jugendliche nutzen hauptsächlich Instagram, weshalb dieser Kanal ebenfalls abgedeckt wird.

Bezüglich Datenschutz ermächtigen wir Kinder und Jugendliche in ihrem Sein. Das bedeutet konkret, dass die Besuchenden des JUHU jeweils explizit gefragt werden, ob sie auf den Bildern, welche veröffentlicht werden, erkennbar sein möchten oder nicht. Es werden keine Bilder ohne die explizite Einwilligung der Kinder und Jugendlichen auf den Social-Media-Kanälen oder auch sonst wo veröffentlicht. Die Plattformen, auf welchen Bildmaterial veröffentlicht wird, werden immer transparent angegeben. Durch die bewusste Zu- oder Absage für das Veröffentlichende von Bildmaterial, werden

die Jugendlichen ermächtigt, selbst Verantwortung zu übernehmen und werden dabei unterstützt, auf ihrem individuellen Weg zum Erwachsenwerden und zur Mündigkeit.

«Es gibt so viele Möglichkeiten, was man machen kann (Games, Essen bis zum Billard spielen ist alles dabei). Ausserdem treffe ich da meine Freunde und die Aufsichtspersonen sind auch sehr nett..»

Zurück zum Analogen: Wie geht ihr mit dem Thema Sicherheit im Gebäude um?

Wir halten uns an das bestehende Sicherheitskonzept, welches von der Gemeinde Hochwald erarbeitet wurde. Zudem ist immer eine ausgebildete Fachperson vor Ort, welche auf die gängigen Sicherheitsthemen sensibilisiert ist und die Inhalte des Konzepts umsetzt während den Öffnungszeiten.

In welchem Netzwerk ist Hochwald mit KJF? Warum ist das wichtig?

KJF ist eine Netzwerkorganisation, welche unter einem Dach die Offene Jugendarbeit, Mobile Jugendarbeit, die Schulsozialarbeit, Tagesstrukturen, den Ferienpass und das Helpnet vereint. Durch die vorhandenen internen Ressourcen kann bei Bedarf in verschiedensten Frage- und Problemstellungen an ausgebildete Fachpersonen triagiert und auf vorhandenes Wissen zurückgegriffen werden.

KJF ist zudem Mitglied bei Dachverband der Offenen Jugendarbeit Schweiz (DOJ) und Mitglied beim Verein Offene Kinder- und Jugendarbeit Baselland (OKJABL). Dadurch sind wir fachlich und methodisch immer am Puls der Zeit und können neueste Erkenntnisse und unsere Arbeit miteinfließen lassen. Zu allen Stellen, welche im direkten Zusammenhang mit unserer Arbeit stehen, sind wir vernetzt und pflegen stetigen Austausch. ■



Stephan's

GartenParadies GmbH

Gartenunterhalt | Naturnahe Gartengestaltung

Stephan Ankli

Lindenrainstrasse 17

4206 Seewen SO

Natel 079 848 53 54

stephansgartenparadies@gmail.com

www.stephansgartenparadies.ch

- Förderung Biodiversität
- Naturnahe Umgestaltung
- Gartenunterhalt
- Anpflanzung
- Rückschnitt
- und vieles mehr...



PHYSIOTHERAPIE, WO SIE ZU HAUSE SIND.

SCHWERPUNKT NEUROLOGIE

Ich komme gerne zu Ihnen und wir trainieren in Ihren eigenen vier Wänden. Mit meinem Angebot gehen ich zu den Patientinnen und Patienten nach Hause. Was im pflegerischen Bereich unter dem Begriff Spitex heute eine Selbstverständlichkeit ist, bewährt sich auch im Bereich der Rehabilitation.

Im Zentrum stehen die Bedürfnisse, Wünsche und Ressourcen der Kundinnen und Kunden. Gemeinsam werden alltagsrelevante Ziele formuliert, aus denen die Therapieschwerpunkte abgeleitet werden.

So können rehabilitative Massnahmen wie Mobilitätstraining, Sturzprophylaxe usw. gezielt an die örtlichen Gegebenheiten bei den Patientinnen und Patienten zu Hause angepasst werden. Die Patientinnen und Patienten erhalten dabei auch wertvolle Anleitungen zur Selbsthilfe (Eigentaining), in die auch die Angehörigen einbezogen werden können.

BEHANDLUNGSMATERIALIEN

- Behandlung von Menschen mit Erkrankungen/Verletzungen des Gehirns und Rückenmarks
- Geriatrie (Verbesserung der Mobilität und Gleichgewichtstraining, Sturzabklärungen, Sturzprophylaxe, Kraftaufbau)
- Rückendisziplin, Ergonomie, Rücken- training für Patienten, Angehörige und Fachpersonen
- Rheumatologie (Arthrose, Wirbelsäulenbeschwerden, Osteoporose etc.)
- Instruktion/Anleitung von Angehörigen, Spitex und Fachpersonen (Transfers, Lagerung, Kontrakturen)
- Abklärung von Hilfsmitteln/Orthesen, mit Fachpersonen
- Abklärung der Wohnsituation, Anpassungen und Hilfsmittel



MARIO STÖCKLIN

Dipl. Physiotherapeut FH

✉ info@domizilreha.ch

☎ 079 214 89 36

🌐 www.domizilreha.ch

fitaHochwald

Freizeit und Betreuung



Fita Hochwald

Seewenstrasse 11, 4146 Hochwald

T 061 551 17 81

fita-hochwald@jsw.swiss

www.fita-hochwald.ch

Mit dem Pilotprojekt in den Regelbetrieb ab 2025

Die Projektgruppe um die Gemeinderätin Linda Dagli Orti hat die Arbeit zur Initiierung des Projekts aufgenommen, damit die Tagesstruktur ab Januar 2025 in den Regelbetrieb übergehen kann. Das Projekt wird an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 9. September 2024 dem Souverän zum Beschluss vorgelegt.

«Freies Spielen» und Partizipation

Freies Spielen fördert die individuelle und freie Entwicklung jedes Kindes und hat einen sehr hohen Bildungswert. Dieser Ansatz steht im Zentrum unserer Arbeit. Wir bieten eine attraktive und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung für Kinder, ab 5 bis 12 Jahren. Die Kinder können ihre Interessen und Ideen in einem freien und offenen Umfeld ausleben. Mitsprache, Mitentscheidung und Mitgestaltung bis zur Übernahme von selbstverantwortlichen Aufgaben in allen Themen des Fita-Alltags, sehen wir als grundlegendes Kinderrecht und ist uns ein grosses Anliegen. Die Kinder sollen sich an der Freizeitgestaltung mitbeteiligen. Auf ihre Interessen und Bedürfnisse wird eingegangen.

Mittagsbetreuung & Freizeit am Nachmittag

Das Mittagsmodul bietet eine professionelle Mittagsbetreuung, mit gesundem Essen aus der Region. Die Kinder erzählen während dem Mittagessen von ihrem Tag und haben nach dem Essen die Möglichkeit zur Ruhe zu kommen oder sich zu bewegen und auszutoben. Am Nachmittag erledigen die Kinder zunächst ihre Hausaufgaben und wählen dann selbst zwischen dem freien Spielen und attraktiven Freizeitangeboten.

Die folgenden Module können Sie individuell und flexibel von Montag bis Freitag buchen:

Mittagsmodul 11.30 – 13.30 Uhr

Frühnachmittag 13.30 – 15.30 Uhr

Spätnachmittag 15.30 – 18.00 Uhr *

* Abholung ab 17.00 Uhr



Therapy and Movement
Physiotherapie, Fussreflexzone-Massage, Klassische-Massage und Pilates

Therapy and Movement

Ihre Physiotherapie und Pilatesstudio in Hochwald



Wir sind ein junges, dynamisches Frauenteam welches sich gerne neuen Herausforderungen stellt. Wir bieten ein breites therapeutisches Behandlungsspektrum, diverse Pilateskurse und Trainings an.

Angebote

Physiotherapie

nach Unfall und Operationen, bei rheumatischen Beschwerden, Sportphysiotherapie, Manuelle Lymphdrainage, Atemphysiotherapie sowie Heimbehandlungen

Pilateskurse

Ab August zwei neue Pilateskurse jeweils Dienstagmorgen 8.00 oder 9.00
Weitere Pilateskurse am Montag-, Mittwoch- und Freitagabend sowie am Donnerstagmorgen. **Es hat noch freie Plätze**

Zusatzversicherung

Anerkennung für Klassische Massage und Fussreflexzonen-Massage

Weitere Informationen finden sie auf unserer Homepage unter www.therapyandmovement.ch Gerne dürfen sie uns auch per Mail oder Telefon kontaktieren.

Wir würden uns freuen sie bei uns zu begrüßen.
Danièle Vögtli, Mélanie Hutter und Michaela Kohlbrenner

Therapy and Movement: Hinter der Linde 3, 4146 Hochwald

E-Mail: info@therapyandmovement.ch **Telefon:** 079 295 42 87 / 061 530 04 73

Naturspielgruppe Zauberstern



Spiel, Spass und Werken

e dinne – dusse Gartenspielgruppe für Kinder vo zweiehalb bis fünf Joor

Wo: am Kirchrain 17, 4146 Hochwald

Infos und Anmeldung:

Ajda Gebremariam, ajda.gbremariam@gmx.ch,

Tel: 076/582 85 32

Annina Stoffel, Tel. 061 701 19 40

DER GEMEINDE- PRÄSIDENT HAT DAS WORT



Liebe Hoblerinnen,
liebe Hobler

Dank des schwachen Winters kommen die Bauarbeiten am Baselweg zügig voran. Die letzte Etappe im Gässli hat begonnen.

Neubau Feuerwehrmagazin

Beim Neubau Feuerwehrmagazin sind die Vorbereitungsarbeiten weit fortgeschritten. Geplant ist, dass nach den Sommerferien mit dem Abbruch und den Aushubarbeiten begonnen werden kann.

Projekt Zentrumsplanung

Eine weitere Koordinationssitzung die Zentrumsplanung betreffend hat mit allen betroffenen Stellen des Kantons stattgefunden. Es wurde ausgelotet, inwieweit Tempo 30 auf der Hauptstrasse umgesetzt werden könnte, und dies in welchen Etappen.

Für die Planung im Zentrum, insbesondere für die Postauto-Haltestellen, ist eine Temporeduktion vordringlich. Vorab muss Klarheit über eine Temporeduktion im Gemeindegebiet geschaffen werden. Nur bei einer flächendeckenden Einführung innerhalb der Bauzone der Gemeinde, ist der Kanton bereit, auf der Kantonsstrasse auch eine Temporeduktion zu realisieren. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden an einem Informationsanlass zum Thema Tempo 30 aus erster Hand erfahren, wie die Umsetzung geplant ist. Dann kann der Gemeinderat

den Gestaltungsplan für das Zentrum in Auftrag geben. Das Planerbüro wird zwei Varianten für die Postautohaltestelle visualisieren. Eine Variante sieht vor, die Kantonsstrasse abzusenken, eine zweite Variante beabsichtigt die Umgebung anzuheben. An einer Informationsveranstaltung werden Sie über den aktuellen Stand der Zentrumsplanung informiert.

Planung Kirchweg

Durch den Prozess der Zentrumsplanung wurde die Planung Kirchweg vorübergehend ausgesetzt. Er wird aber parallel mit dem Gestaltungsplan vom Raumplanungsamt weiterbearbeitet. Die Anstösser am Kirchweg werden zeitnah informiert.

Projekt Seewenweg

Die definitive Planung Projekt Seewenweg ist weit fortgeschritten. Eine erste Sitzung mit der Wasserkommission und dem ressortverantwortlichen Gemeinderat hat stattgefunden. In einem nächsten Schritt werden die Anwohnerinnen und Anwohner an der Seewenstrasse zu einer Information eingeladen.

Einführungsprojekt Bauverwaltung

In diesem ersten Quartal des laufenden Jahres wurden zahlreiche Bauprojekte aufgegleist. Es wird eine sehr anspruchsvolle Aufgabe sein, alle diese Projekte zu koordinieren und zu begleiten. Ich bin froh, dass der Gemeinderat dem Einführungsprojekt Bauverwalter zugestimmt hat. Er wird eine sehr grosse Unterstützung für unsere Bauvorhaben sein.

Räumliches Leitbild

Die Arbeitsgruppe «Räumliches Leitbild» hat eine finale Version zuhanden des Gemeinderats verabschiedet. Nach der Genehmigung durch den Gemeinderat wird jeder Haushalt ein Exemplar erhalten. Alle Einwohnenden von Hochwald haben die Möglichkeit, Verständnisfragen an die Verwaltung oder die Arbeitsgruppe zu

Wir gratulieren unseren **Jubilarinnen und Jubilaren** herzliche zum runden Geburtstag!

80 Jahre

Doris Weiss Haas, 28.02.1944
Lohweg 7

85 Jahre

Roger Mislin-Grollmund, 12.02.1939
Radackerweg 5a

Sonja Maria Morf-Huber, 20.03.1939
Rüteliweg 5

Elsa Baschung, 02.04.1939
Baselweg 16

stellen. Das Ziel ist, das Räumliche Leitbild an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 27. Mai zu verabschieden.

Gemeindeordnung und Dienst- und Gehaltsordnung

Eine erste Sitzung zur Überarbeitung der Gemeindeordnung und der Dienst- und Gehaltsordnung hat im Gemeinderat stattgefunden. In einer weiteren Sitzung wird der Gemeinderat die Vorlage für die Vernehmlassung an die Parteien verteilen. Danach werden die Parteien für eine Stellungnahme an einen runden Tisch eingeladen mit der Absicht, die wichtigen Reglemente, die Gemeindeordnung und die DGO an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 9. September 2024 zur Genehmigung vorzulegen.

Ich freue mich sehr auf Ihre Teilnahme an den Infoveranstaltungen sowie an den Gemeindeversammlungen. Es sind wichtige Themen für unsere Weiterentwicklung in Hochwald.

Herzlichst,
Ihr Gemeindepräsident,
Georg Schwabegger

EINFÜHRUNGSPROJEKT BAUVERWALTUNG

STAU IN DER PROJEKT-PIPELINE, ODER, WIE HOCHWALD JETZT VORWÄRTS MACHT

Geri Michel (Text), Linda Dagli Orti (Bild)

Der Mangel an Kapazitäten für die Koordination und die Durchführung der Bauprojekte zum Nutzen der Infrastruktur der Gemeinde (Erweiterung Feuerwehrmagazin, Planung von Photovoltaikanlagen, Ortsplanungsrevision, Zentrumsentwicklung, Seewenweg u.a.m.), das Fehlen einer Ansprechperson vor Ort im Tiefbau wie auch im Hochbau führte zu einem Investitionstau und zu einer immer länger werdenden Pendenzenliste. Bis Hochwald handelte und das Einführungsprojekt Bauverwaltung ins Rollen brachte...

► Aufgrund der grossen Anzahl offener Geschäfte, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 7. März 2024 zwei zusätzliche Termine für **ausserordentliche Gemeindeversammlungen** festgelegt:

► **Montag, 27. Mai 2024**

Mögliche Traktanden sind:
Gebührenordnung, Räumliches Leitbild

► **Montag, 9. September 2024**

Gemeindeordnung, Dienst- und Gehaltsordnung, Fita Hochwald:
Abschluss Pilotprojekt und Entscheid über Weiterführung



Gesprächsrunde zum Thema Einführungsprojekt Bauverwaltung mit Thomas Schütz, Bauverwalter, Franziska Saladin-Kapp, Gemeindeschreiberin, Geri Michel, Redaktion, Georg Schwabegger, Gemeindepräsident, Andi Schäfer, Gemeinderat

Bis dato haben die zuständigen Gemeinderatsmitglieder die Funktion der Bauverwaltung übernommen. Wie im Dezember 2023 an der Bausitzung auf der Baustelle Baselweg.

Wir Hoblerinnen und Hobler wurden im «Hobel aktuell zwüscheduurä März 2024» vom Gemeinderat über das Einführungsprojekt Bauverwaltung informiert. Dem vorliegenden Artikel liegt ein ungezwungenes Gespräch mit Thomas Schütz zugrunde.

Das Milizsystem steht vor immer grösseren Herausforderungen

Wir Schweizerinnen und Schweizer sind stolz auf die funktionierende Gemeindeautonomie und das Milizsystem in der Gemeindeführung. Die ehrenamtliche Laienbehörde sieht sich

jedoch zunehmend herausgefordert durch erhöhte gesellschaftliche Ansprüche und die immer unübersichtlicher werdenden Aufgaben. Viele Gemeinden üben schon geraume Zeit den Spagat zwischen erstrebter Professionalisierung und Beibehaltung der lokalen Autonomie und dem Milizprinzip. Zahlreiche Schweizer Gemeinden haben bereits einige ihrer Aufgaben ausgelagert und sind damit nicht mehr für deren operative Ausführung zuständig. Dazu gehört auch das Bauwesen. Gründe dafür sind die gestiegenen Anforderungen, die komplexeren Ver-

fahren im Baurecht, die wachsenden Regelungen im Bereich Raumplanung oder Bau- und Umweltrecht.

Die Gemeinde Hochwald schlägt einen anderen Weg ein

Bis dato haben die zuständigen Gemeinderatsmitglieder und die Verwaltungsangestellten parallel zu ihren sonst schon anspruchsvollen Kerngeschäften die Funktion der Bauverwaltung übernommen. Dies hatte zur Folge, dass sie sich nicht in der gewünschten Form um die Angelegenheiten kümmern konnten, wie es die

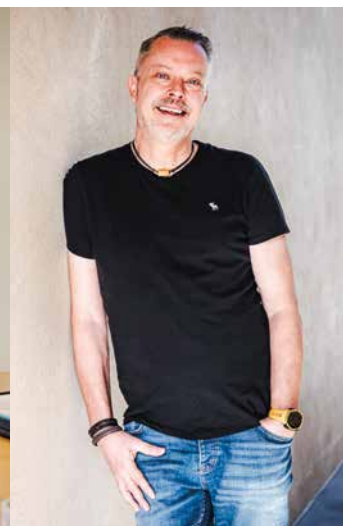
Hobler Bevölkerung verdient hätte. Oft musste zeitaufwändig und gegen Honorar Fachwissen von ausserhalb in Anspruch genommen werden. Der Mangel an Kapazitäten für die Koordination und die Durchführung der Bauprojekte zum Nutzen der Infrastruktur der Gemeinde (Erweiterung Feuerwehrmagazin, Planung von Photovoltaikanlagen, die Ortsplanungsrevision, die Zentrumsentwicklung, Seewenweg u.a.m.), das Fehlen einer Ansprechperson vor Ort im Tiefbau wie auch im Hochbau führte zu einem Investitionsstau und zu einer immer länger werdenden Pendenzenliste. In der Rückschau muss festgestellt werden, dass mit einem Bauverwalter das Projekt Baselweg schon vor einem Jahr hätte realisiert werden können und diver-

eines Bauverwalters mit einem befristeten Arbeitsvertrag und einem reduzierten Stellenumfang von 60% für die Dauer des einjährigen Einführungsprojekts. Über einen Kontakt konnte in der Person von Thomas Schütz ein hochqualifizierter und erfahrener Bau fachmann und Bauverwalter gefunden werden. Ein langwieriges Ausschreibungs- und Auswahlverfahren konnte so vermieden werden. Zudem können vorgängig während der Pilotphase die nötigen Grundlagen für das Eingliedern einer Bauverwaltung in die Verwaltung in aller Ruhe geschaffen werden. Die Hobler Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) weist noch keine Stelle für eine Bauverwaltung aus. Sie ist z.Z. in Überarbeitung und wird neben anderen Geschäften an der ausser-

die Bauverwaltung ergibt, wie viele Stellenprozente notwendig sein werden, wie sich Aufgaben und Organisation definieren und ob die Aufgabe insbesondere in einer allfälligen Zusammenarbeit mit Gempfen in zwei Fachbereiche aufgeteilt werden kann. Ausserdem soll während des Projekts die Kommunikation mit Behörden und der Kontakt zur Hobler Bevölkerung aufgebaut werden.

«Der Übergang muss behutsam und mit Bedacht vorgenommen werden.» (Georg Schwabegger, Gemeindepräsident)

Eine kompetente Bauverwaltung vor Ort bringt viel Nutzen. Die Bevölkerung bekommt durch ihre ständige



Thomas Schütz wird mit einem befristeten Arbeitsvertrag und einem reduzierten Stellenumfang von 60% für die Dauer des einjährigen Einführungsprojekts für die Gemeinde Hochwald arbeiten. Ziel: Organisation einer Bauverwaltung.

se Leitungsbrüche hätten vermieden werden können. Auch bei den Arbeiten zum Räumlichen Leitbild hätte ein Bauverwalter unsere Gemeinbeschreiberin wesentlich entlastet. Dem Gemeinderat stellte sich die Frage: «Wie erreichen wir im Bauwesen eine Professionalisierung und damit kürzere Bearbeitungszeiten?» Die Notwendigkeit einer Bauverwaltung war augenfällig.

Das Einführungsprojekt

Ein glücklicher Umstand ermöglicht ab September 2024 die Anstellung

ordentlichen Gemeindeversammlung vom 9. September 2024 dem Souverän zum Beschluss vorgelegt.

«Wir brauchen Kümmerer – Leute, die sich um die Angelegenheiten der Einwohnenden kümmern.» (Franziska Saladin-Kapp, Gemeinbeschreiberin & Verwaltungsleitung)

Die Projektziele

Mit dem Einführungsprojekt soll ermittelt werden, welchen Mehrwert

Präsenz eine direkte Ansprechperson, der Gemeinderat und die Verwaltungsmitarbeitenden werden entlastet. Sie profitieren vom sachkundigen Fachwissen des Bauverwalters und von den kurzen Wegen. Zeitraubende, teure externe Abklärungen werden reduziert.

Die Pilotphase bringt viele Vorteile

Da ist zum Einen der Zeitgewinn für die sorgfältige Abklärung, wie viele Stellenprozente sich als effektiv notwendig erweisen. Der definitive Stellenplan und die Aufteilung der Kompetenzen kann warten. Dank der

Mitwirkung von Thomas Schütz und seinen Erfahrungswerten kann sich die Eingliederung der Bauverwaltung behutsam und praxisorientiert entwickeln. Die Einwohnenden von Hochwald können diesen Prozess fortlaufend mitverfolgen.

Die Präsenz eines neutralen, gut vernetzten und auch in rechtlichen Belangen erfahrenen Baufachmanns im Dorf garantiert kraft seiner höheren Akzeptanz zudem die Gleichbehandlung aller mit Bausachen befassten

Personen. Er ist in der Lage, im Tagesgeschäft schlüssig aufzuzeigen, was in Baubelangen geht und was nicht und kann so Probleme vermeiden. Sein Schriftverkehr mit Behörden und Ämtern ist rechtlich abgesichert formuliert und verbindlich.

«Bei rund ¼ meiner Arbeit befasse ich mich mit juristischen Belangen – Vernehmlassungen, Einsprachen u.a.m.»
(Thomas Schütz, Bauverwalter)

Für alle Beteiligten ist das Einführungsprojekt Bauverwaltung ein echter Gewinn. Unser Dorf als Ganzes wird in seiner Entwicklung gefördert. Der Gemeinderat und die Verwaltung sind auf gutem Weg, der nächsten Legislatur eine leistungsfähige Verwaltung in Topzustand übergeben zu können. Und Teamplayer und Macher Thomas Schütz freut sich auf die Herausforderung. ■

Bauleitersitzung im Stehen: Am 14. März 2024 wurde Bauleiter Rolf Schlumpf von Sutter Ing.- und Planungsbüro AG, Reinach an der Kreuzung Baselweg – Kreuzmattweg – Geissackerweg von Geri Michel interviewt.

Baselweg: wo vorher die alten Trinkwasserleitungen mit Schiebern lagen, befindet sich jetzt die neu verlegte Trinkwasserleitung aus Kunststoff in die 4 Richtungen Baselweg hoch und runter – Kreuzmattweg nach links – Geissackerweg nach rechts (mit Blick in Richtung Gässli)



UNTERHALT GEMEINDESTRASSEN
WASSER- UND ABWASSERANLAGEN

**BAUARBEITEN
WASSERLEITUNGSERSATZ
BASELWEG UND
SANIERUNG GÄSSLI**

Geri Michel (Text und Bild) im Gespräch mit Bauleiter Rolf Schlumpf

Im Baselweg werden zur Zeit die alten Trinkwasserleitungen aus Gussrohr durch neue Kunststoffleitungen ersetzt. Die Erdarbeiten erledigt die Firma Albin Borer AG, der Einbau der Rohre wird von der Sanitärfirma Roger Brosi GmbH durchgeführt. Die Gemeinde Hochwald hat den Auftrag zum Wasserleitungersatz zum Nutzen von uns Einwohnenden erteilt.

An der offenen Baugrube an der Kreuzung Baselweg – Kreuzmattweg – Geissackerweg hat Geri Michel mit Bauleiter Rolf Schlumpf von Sutter Ing.- und Planungsbüro AG, ein Interview geführt. Hier die Zusammenfassung seiner Ausführungen:

Gerri Michel: Herr Schlumpf, welche Vorteile bringt der Ersatz von Gussrohren durch Kunststoffrohre?

Rolf Schlumpf: Kunststoffrohre sind kostengünstiger als Gussrohre. In Gussrohren fliesst das Trinkwasser direkt entlang des Metalls. Nach den Erfahrungen mit Rost und Lochfrass sind Gussrohre heute beschichtet. Die

Fachleute streiten sich, welches der beiden Systeme langlebiger ist, Guss- oder Kunststoffrohre.

Ergaben sich beim laufenden Projekt Probleme, und wenn ja, welche?

Schwierigkeiten beim Bau entstanden an mehreren Stellen vor allem wegen enger Platzverhältnisse im Schacht und hochliegende Felsvorkommen im Abschnitt von der Trafostation bis über den Lohweg hinaus.

Haben diese Schwierigkeiten den Zeitplan beeinflusst?

Der Zeitplan konnte trotz eines später als ursprünglich geplanten Baubeginns ziemlich gut eingehalten werden. Es mussten insbesondere vor Weihnachten kürzere Etappen gefah-



Rolf Schlumpf,
Bauleiter (zvg)

Wie gingen die Anwohnenden mit den Einschränkungen wegen der Bautätigkeit um?

Sie wurden alle rechtzeitig und umfassend vor Baubeginn über das Vorhaben und die damit verbundenen Einschränkungen informiert. Den durch die Bautätigkeit direkt betroffenen Anwohnenden gebührt ein grosses Lob. Sie zeigten sich weitgehend zufrieden mit den getroffenen Massnahmen, insbesondere den Umleitungen und den umständlicheren Zufahrten zu ihren Liegenschaften, aber letztendlich haben sie alles mehrheitlich gelassen hingenommen.

Sie wurden alle rechtzeitig und umfassend vor

sen wird, bringt den Kunststoff zum Schmelzen und verbindet so die beiden Rohre. Ist bei diesem Vorgang Nässe im Spiel, können solche Nähte nach ein paar Jahren platzen. Druckgeprüft werden die Rohre auf 16 bar. Im Hobler Netz herrscht in der Niederzone ein Druck von 8 – 10 bar. Geprüft werden die neu eingebauten Rohre durch die Firma Brosi.

Das «piece de resistance» des Projekts – so habe ich erfahren – ist das Gässli?

Genau. Der schwierigste Abschnitt des ganzen Projekts, sprich die grösste Herausforderung für uns alle, steht uns noch bevor. Das Gässli ist sehr eng, hat sehr viele verschiedene eingebaute Leitungen (vielleicht auch solche,



Altes Kreuz: alte Trinkwasserleitungen aus Gusseisen mit Schiebern in die 4 Richtungen Baselweg hoch und runter – Kreuzmattweg – Geissackerweg

Anschluss vom Geissackerweg her

ren werden, was das Ganze ein wenig verzögerte, da es heikel gewesen wäre, die betroffenen Liegenschaften in der kalten Jahreszeit mit Provisorien zu versorgen.

Wie ich sehe, sind auch die Randsteine am Baselwegs ersetzt worden. Weshalb?

Da die Randsteine entlang des Baselwegs locker und beschädigt waren, hat man die Gelegenheit genutzt, gleichzeitig die Randsteine zu ersetzen.

Kann auch an einem Kunststoffrohr ein Wasserrohrbruch entstehen?

Ein Wasserrohrbruch ist auch bei Kunststoffrohren möglich, jedoch ereignen sich diese – wenn überhaupt – ausschliesslich an den Verbindungsstellen der Rohre. Diese werden stumpfgeschweisst, d.h. die Enden zweier Rohre werden erhitzt und dann gegeneinander gepresst. Ist genügend Platz vorhanden, sind Elektro-Schweissmuffen die Lösung: eine Muffe mit einer inwendigen Heizwand, die an den Strom angeschlos-

von denen wir noch nichts wissen), und die ganze Strasse wird nach dem Leitungseinbau neu gemacht. Wenn die Anwohnenden im Gässli aus ihrer Haustüre treten, stehen sie unmittelbar auf der Baustelle.

Das war sehr aufschlussreich, danke für Ihre Zeit und Ihre fachkundigen Ausführungen, Herr Schlumpf. ■

JUNGBÜRGERINNEN & JUNGBÜRGER FRÜHLINGSABEND MIT MAIBAUMSTELLEN

Lea Vögtli, David Weber, Sophia Costantini, Jasmine Habersaat, Aaliyah Bellali, Leonie Kaiser

«Wir heissen Lea Vögtli, David Weber, Sophia Costantini, Jasmine Habersaat, Aaliyah Bellali und Leonie Kaiser. Im Jahr 2024 erreichen wir alle das 18. Lebensjahr. Dieses Jahr sind wir also die Stäcklimeitli und Stäcklibuebe und laden Sie herzlich zum Maibaumstellen mit Apéro ein!

Maibaumtradition

Bei der Maibaum-Tradition wird ein Baum auf den Dorfplatz gestellt, welcher als Symbol des Frühlings, des neu erwachten Lebens und der Fruchtbarkeit steht. Dieser Baum wird «Maibaum» genannt. Am Maibaum stehen die Namen der jungen Erwachsenen im 18. Lebensjahr, welche die «Stäcklibuebe» und «Stäcklimeitli» genannt werden.

Maistreich

Der Maibaum wird am Vorabend zum ersten Mai gestellt. Daraufhin gehen die Stäcklibuebe und Stäcklimeitli durch die Strassen und führen den Maistreich durch. Bei diesem nehmen die Stäcklibuebe und Stäcklimeitli hier und dort eine Bank, einen Stuhl oder Ähnliches mit auf den Dorfplatz zum Maibaum. Es ist ganz einfach sich vor diesem Streich zu schützen, indem die Bewohner Bier zum Briefkasten stellen. Natürlich sind die Streichspielenden auch freundlich: ältere Menschen werden verschont, sie machen nichts kaputt und die Gegenstände sind beim Maibaum am nächsten Tag abholbereit.

Die Hobler Stäcklibuebe und Stäcklimeitli bewachen den Maibaum in der Nacht auf den 1. Mai, da die Nachbargemeinden Seewen und Büren diese Tradition auch leben.»



Auch die Schilder für den Baum werden in Hochwald in Handarbeit hergestellt: Gemeinderat Beat Kübler sägt die Schilder aus stabilem Eichenholz und fräst, brennt und schleift die Buchstaben schliesslich einzeln ins Holz.



Alle sind herzlich eingeladen!

**Maibaumstellen mit Apéro
am Dienstag, 30. April 2024
um 19:00 Uhr
auf dem Schulhausplatz**

Der Maibaum wird dieses Jahr mit dem Jahrgang 2006 gestellt.
Die Jungbürgerinnen und Jungbürger treffen sich um 18:30.

Bei schönem Wetter gibt es auf dem Pausenplatz Wurst vom Grill, bei schlechtem Wetter einen Apéro im Foyer des Hobelträffs.



Der Maibaum wird am 30. April vom Forstbetrieb Dorneckberg gefällt und pünktlich zum Schulhausplatz transportiert.

ARCHITEKTEN

Jürg Rhyn Architektur
 Stockenweg 15, 4146 Hochwald
 T 061 753 05 50, M 079 218 63 41
 j.rhyn@swissonline.ch www.ajrh.ch

Wohlgemuth & Pafumi Architekten AG
 Therwilerstrasse 16, 4153 Reinach
 T 061 715 30 70
 info@wparch.ch www.wparch.ch

BEKLEIDUNG

Monikas Nähcenter
 Hauptstrasse 40, 4144 Arlesheim
 T 061 701 16 02
 monikas.naehcenter@bluewin.ch
 www.monikasnaehcenter.jimdofree.com

SaLi4you Second-Hand
 Gartenweg 3, 4144 Arlesheim
 M 079 905 14 80
 info@sali4you.org www.sali4you.org

Nähatelier Petra Guldemann
 Geissackerweg 7, 4146 Hochwald
 T 061 751 82 89

BETREUUNG

Kranken- und Hauspflegeverein Dornach
 Hauptstrasse 29, 4143 Dornach
 T 061 701 89 02
 info@khpv.ch www.khpv.ch

Haus- und Tierbetreuung Dagmar Ritschard
 Bürenweg 3, 4146 Hochwald
 M 079 308 40 39
 dagmar.ritschard@bluewin.ch
 www.hausundtier.ch

Spitex Dornach-Gempen-Hochwald
 T 061 701 89 02
 info@spitex-dornach.ch

BROCKENHAUS

Koni's Nostalgie Ecke
 Hauptstrasse, 4146 Hochwald
 M 079 444 86 35
 konifrei@gmx.ch

COIFFEUR

Coiffeur Christina
 Damen- und Herren-Salon
 Hinter der Linde 8, 4146 Hochwald
 T 061 751 56 57

Coiffure Ines Gallus
 Seewenweg 20, 4146 Hochwald
 T 061 701 62 63

Coiffeur-Salon Marianne
 Bündtenackerweg 9, 4146 Hochwald
 T 061 751 29 10

Coiffeur Sandra
 Stockenweg 9, 4146 Hochwald
 T 061 751 24 23

COMPUTER & IT

Asal Informatik GmbH
 Jürg Asal
 Buchackerweg 14, 4146 Hochwald
 T 061 751 80 30, M 079 320 39 76
 support@asal-info.ch www.asal-info.ch

SIS Software- und Informatik-Systeme AG
 Ueli Joss
 Stelzenweg 16, 4146 Hochwald
 T 061 461 10 66, M 079 435 95 50
 info@computer-notruf.ch
 www.computer-notruf.ch

Schneider Computer Services
 Benedikt Christopeit
 Hauptstrasse 20, 4146 Hochwald
 M 079 830 19 41
 support@schneidercs.ch
 www.schneidercs.ch

Digitronic AG
 Hagnaustrasse 27, 4132 Muttenz
 T 061 269 30 30/33
 info@digitronic.ch www.digitronic.ch

DRUCK, GRAFIK & FOTOGRAFIE

Linda Dagli Orti Visuelle Kommunikation
 Kirchweg 18, 4146 Hochwald
 M 079 489 80 08
 linda.dagliorti@me.com
 www.lindadagliorti.com

Druckerei Bloch AG
 Talstrasse 40, 4144 Arlesheim
 T 061 701 47 50
 info@blo.ch
 www.blo.ch

Doris Roch Art & Photographie
 Bürenweg 23, 4146 Hochwald
 M 076 426 57 99
 doris.roch@gmail.com

ATELIER-GALLUS Werbetechnik Senweg 20
 Seewenweg 20, 4146 Hochwald
 T 061 331 59 60
 atelier-gallus@bluewin.ch

FAMILIE

Familienverein Hochwald
 Rita Gutzwiller
 T 061 911 91 12, M 079 961 65 86
 familienverein@gmx.ch
 www.familienverein-hochwald.ch

Fita Hochwald
 Seewenstrasse 11, 4146 Hochwald
 T 061 551 17 81
 fita-hochwald@jsw.swiss
 www.fita-hochwald.ch

Kids4fun/Fitnessstunde
 Vögtli Angela
 M 079 410 77 12
 angela.voegtli@ebmnet.ch

Krabbelgruppe Hochwald
 Nathalie Schäfer
 Geissackerweg 13, 4146 Hochwald
 M 079 795 19 75
 jeweils freitags 9:30 bis 11 Uhr

MuKi Turnen
 Bloch Jeannine
 jeannine.bloch@gmx.ch

Naturspielgruppe Zauberstern
 Kirchrain 17, 4146 Hochwald
 Ajda Gebremariam, M 076 582 85 32
 ajda.gebremariam@gmx.ch
 Annina Stoffel, T 061 701 19 40

GARTEN

Moor-Nebel Gärten GmbH
 Herrenmattweg 1, 4146 Hochwald
 T 061 756 80 60
 info@moornebel.ch www.moornebel.ch

Vögtli Gartenbau GmbH
 Dornacherstrasse 11, 4146 Hochwald
 T 061 751 55 66
 info@voegtli-gartenbau.ch
 www.voegtli-gartenbau.ch

Simon Motorgeräte AG
 Seewenweg 5, 4153 Reinach
 T 061 711 07 07
 info@simon-ag.ch www.simon-ag.ch

GOLF

Swingolf-Anlage Herrenmatt
 René Vögtli, M 079 448 14 68
 Hansruedi Vögtli, M 079 153 33 67
 vogtli@golfherrenmatt.ch
 www.golfherrenmatt.ch

HANDWERK

Accola Agrardienstleistungen
 Dornacherstrasse 11, 4146 Hochwald
 M 079 376 50 42
 info@daccola.ch www.daccola.ch

Brosi GmbH Sanitäre Anlagen
 Gässli 5, 4146 Hochwald
 T 061 751 36 61
 info@brosigmbh.ch www.brosigmbh.ch

Frei + Gaugler Sanitär, Heizung, Lüftung
 Baselweg 2, 4146 Hochwald
 T 061 751 63 89
 freigaugler@bluewin.ch www.freigaugler.ch

Frei & Partner AG Sanitär und Heizungen
 Lüsselmattweg 3, 4222 Zwingen
 Tel. 061 761 58 58
 post@heizwert.ch www.heizwert.ch

Kaminfegergeschäft Patrick Juillerat
 Hubmattstrasse 1, 4412 Nuglar
 T 061 911 18 62
 info@kaminfeger-solothurn.ch
 www.kaminfeger-solothurn.ch

Kaminfeger Werner Rüegg
 Lüttenweg 10, 4225 Brislach
 M 079 444 83 51

MAVI-STONE GmbH
 Bürenweg 10, 4145 Gempen
 T 061 703 81 79

Schäfer Kundenmaurer GmbH
 Lohweg 3, 4146 Hochwald
 T 061 751 33 90, M 079 378 64 63

**Vögtli GmbH
 Sonnen- & Wetterschutz
 Garagen- & Hallen-Tore**
 Stockenweg 3, 4146 Hochwald
 M 079 352 41 47
 info@voegtli-gmbh.ch www.voegtli-gmbh.ch

Malergeschäft Roland Vögtli
 Seewenstrasse 31, 4146 Hochwald
 M 076 342 89 49
 www.malervoegtli.ch

Grossmann AG Malergeschäft
 Klusstrasse 21, 4147 Aesch
 T 061 703 96 46
 info@grossmann.ag www.grossmann.ag

Lux-Vision AG
 Grabenackerstrasse 8a, 4142 Münchenstein
 T 061 793 98 93
 info@luxvision.ch www.luxvision.ch

Regio-Schreinerei
 Gempenstrasse 23a, 4143 Dornach
 T 061 701 15 20
 info@regioschreinerei.ch
 www.regioschreinerei.ch

HOLZLIEFERANTEN

Forstbetrieb Dorneckberg
 Roger Zimmermann
 Haglenweg 31, 4145 Gempen
 Tel. 061 701 66 38
 roger.zimmermann@bluewin.ch
 www.fb-dorneckberg.ch

Vögtli-Team, Othmar Vögtli
 Dornacherstrasse 1, 4146 Hochwald
 T 061 751 29 41

Roland Vögtli

Hinter der Linde 10, 4146 Hochwald
T 061 751 40 45

Martin Nebel

Seewenstrasse 16, 4146 Hochwald
T 061 751 30 66

Ruedi Nebel

Hauptstrasse 16, 4146 Hochwald
T 061 751 49 94

Fridolin Saladin

Hof Obertiefental 3, 4146 Hochwald
T 061 751 60 73

INGENIEURBÜRO**Ingenieurbüro Samuel Beljean GmbH**

Baselweg 45, 4146 Hochwald
T 061 751 51 19
samuel.beljean@vtxmail.ch

LEBENSMITTEL**Volg Detailhandels AG**

Hauptstrasse 1, 4146 Hochwald
T 061 751 83 51
Montag bis Freitag 6 bis 18:30 Uhr
Samstag 7 bis 18 Uhr, Sonntag geschlossen

Irma Vögtli Buttenmost

Kirchrain 17, 4146 Hochwald
T 061 751 48 21
www.buttenmost.ch

Hoffladen Annemarie Saladin

Hof Obertiefental 3, 4146 Hochwald
T 061 751 60 73

Pia Frey Spanische Weine

Seewenstrasse 8, 4146 Hochwald
T 061 751 63 22

Vino San Rocco AG

Dornacherstrasse 11, 4146 Hochwald
T 061 781 41 47
info@vinosanrocco.ch
www.vinosanrocco.ch

Vögtli-Team Agrarprodukte & Lohnarbeiten

Dornacherstr. 1, 4146 Hochwald
T 061 751 22 22
info@voegtli-team.ch
www.voegtli-team.ch

KUNST & KULTUR**béA rt factory vögtli**

Oberdorfstrasse 2, 4146 hochwald
T 061 599 86 07
factoryvoegtli@ebmnet.ch

Michel's Kunst- und Kräutermanufaktur

Madeleine und Geri Michel
Oberdorfstrasse 6, 4146 Hochwald
M 079 340 69 78
kunstmanufaktur@bluewin.ch
www.kunstundkraeuter.ch

MANIKÜRE / PEDIKÜRE**Eva Erzer Podologin**

Bretzwilerstrasse 11, 4206 Seewen
M 079 544 38 03

Zum Rosenengel

Monica Schäfer
Oberdorfstrasse 10, 4146 Hochwald
M 079 672 55 57

MASSAGE**Corinne Costantini Klassische Massage**

Hauptstrasse 13, 4146 Hochwald
T 061 751 59 26

MOBILITÄT**Heinz Wohlgemuth GmbH**

Postautounternehmer & Oldtimerfahrten
Kirchrain 1, 4146 Hochwald
T 061 751 48 92

Fahrschule Werdenberg

Auto + MotoDellenackerweg 184146 Hochwald
Nat. 079 784 04 20
www.fahrschulewerdenberg.ch

RÄUMLICHKEITEN ZUM MIETEN**Weinhaus zum Schlüssel**

Hauptstrasse 6, 4146 Hochwald
M 079 630 62 41
Öffnungszeiten nach Absprache
www.schluesselwein.ch

BALI-HAUS, Antistress Zentrum Schweiz

Baselweg 26, 4146 Hochwald
M 079 339 19 19
info@dogmafree.ch www.dogmafree.ch

Beggehuus Hochwald

Auf der Hollen 3, 4146 Hochwald
beggehuus@gmail.com
facebook.com/Beggehuus

Rheinbundhaus Hochwald

Auf der Hollen 1, 4146 Hochwald
M 077 461 67 27
Reservation@Rheinbundhaus.ch
rheinbundhaus.ch

Schiess-Stand / Schützenhaus

Franz Biry
M 079 274 56 89
fbiry@ebmnet.ch

REISEN & ÜBERNACHTEN**Bed & Breakfast Hochwald Irene Hupfer**

Baselweg 24, 4146 Hochwald
T 061 751 54 39
www.bnb-hochwald.ch

Campingplatz «Uf der Holle»

Auf der Hollen 4, 4146 Hochwald
platzkommission@tcscampingbasel.ch
www.tcscampingbasel.ch

ORPHEUS-Reisen GmbH

Hanspeter Aeschlimann
Bürenweg 20, 4146 Hochwald
T 061 753 17 73
www.orpheus-reisen.ch

RESTAURANTS**Café BISTRETTO Panini & Pasta**

Hauptstrasse 1, 4146 Hochwald
T 061 751 10 08

Beggehuus Hochwald

Auf der Hollen 3, 4146 Hochwald
beggehuus@gmail.com
facebook.com/Beggehuus

Restaurant Kreuz

Seewenstrasse 6, 4146 Hochwald
T 061 751 49 27

Restaurant Rössli

Hauptstrasse 27, 4146 Hochwald
T 061 751 49 44

SCHULE**Schulleitung Kindergarten und Primarschule Dorneckberg**

Bernadette Marin und Sabine Riesch
Hauptstrasse 4, 4146 Hochwald
T 061 911 18 47
schulleitung.kgps@schulen-dorneckberg.ch
www.schulen-dorneckberg.ch

Kindergarten

Hauptstrasse 4, 4146 Hochwald
T 061 751 50 41
schule@hochwald.ch

Primarschule

Hauptstrasse 2, 4146 Hochwald
T 061 751 30 05 (Lehrerzimmer)
T 061 751 49 66 (Werkunterricht)
sonja.hartmann@schulen-dorneckberg.ch

Oberstufenzentrum Dorneckberg

Kilpenweg 1, 4413 Büren
T 061 915 95 25

Jugendmusikschule Dornach

Bea Bächtold, Sekretariat
Quidumweg 25, 4143 Dornach
T 061 701 72 02

THERAPIE & BERATUNG**DOMIZILREHA Physiotherapie**

Mario Stöcklin
Oberdorfstrasse 24, 4146 Hochwald
M 079 214 89 36
info@domizilreha.ch www.domizilreha.ch

Therapy and Movement

Danièle Vögtli
Hinter der Linde 3, 4146 Hochwald
Baselstrasse 5, 4144 Arlesheim
M 079 295 42 87
info@therapyandmovement.ch
www.therapyandmovement.ch

BALI-HAUS, Antistress Zentrum Schweiz

Baselweg 26, 4146 Hochwald
M 079 339 19 19
info@dogmafree.ch www.dogmafree.ch

Rosmarie Gantenbein, Leben im Einklang mit der Natur

Bürenweg 16, 4146 Hochwald
T 061 751 19 05
kontakt@naturkraftundtherapie.com
www.naturkraftundtherapie.com

Lebenshilfe Inge Danke

Bürenweg 31, 4146 Hochwald
T 061 712 18 15
inge@lebenshilfe-danke.ch
www.lebenshilfe-danke.ch
www.danke-kunz.ch

Resilienzschmiede GmbH

Sarah Stalder
Rebenweg 47, 4413 Büren
M 079 440 00 66
stalder@sinnvoll-er-leben.ch
www.sinnvoll-er-leben.ch

Praxis Berührungspunkt

Ina Lindauer
Trauma- & Körpertherapie
Coaching & Auszeit-Begleitung
Spinnlerstrasse 2, BusinessCenter Liestal
M 076 438 46 02
info@inalindauer.ch
www.beruehrungspunkt.ch

TIERE**Haus- und Tierbetreuung Dagmar Ritschard**

Bürenweg 3, 4146 Hochwald
M 079 308 40 39
dagmar.ritschard@bluewin.ch
www.hausundtier.ch

Hundeschule Mensch und Hund

Carmen und René Vogt
Rüteliwaldweg 3, 4146 Hochwald
T 061 751 61 93, M 079 487 40 75
cr.vogt@sunrise.ch
menschhundskn.ch

Reiterhof Herrenmatt Nicole Vogt

Herrenmatt 12, 4146 Hochwald
T 061 751 60 60, M 078 853 39 00
info@reiterhofherrenmatt.ch
www.reiterhofherrenmatt.ch

TIERSHIATSU BIRSECK

Sandra Belzung
Oberdorfstrasse 4a, 4146 Hochwald
T 061 761 17 03, M 079 734 84 53
sandra.belzung@bluewin.ch
www.tiershiatsu-birseck.ch

Zughunde-Sport Ilka van der Linden

Höfliweg 8, 4146 Hochwald
M 079 285 52 44
ilka@zughunde-sport.ch
www.zughunde-sport.ch

TURNEN

Seniorinnen- und Senioren-Turnen

Erika Fonk
T 061 751 24 81

ZAHNTECHNIK

Zahntechnik Jürg Wermuth AG

Schönbeinstrasse 21/23, 4056 Basel
T 061 261 01 01
info@wermuth-zahntechnik.ch
www.wermuth-zahntechnik.ch

Haben Sie Änderungswünsche?
Gerne nehmen wir Ihre Korrektur entgegen:
redaktion@hochwald.ch

Steuerklärungsdienst

fachkundig - vertraulich - diskret

Unsere SteuerberaterInnen helfen Ihnen gerne beim korrekten Ausfüllen Ihrer Steuererklärung. Die Kosten richten sich nach dem zeitlichen Aufwand.

Nehmen Sie Kontakt auf mit unserer Fachstelle.

Pro Senectute Kanton Solothurn
Fachstelle für Altersfragen Dorneck-Thierstein
061 781 12 75 | info@so.prosenectute.ch

AUS DEM WERKDIENTST

**ALTERNATIVE FAKTEN,
ODER, «DAS GILT NUR FÜR
DIE ANDEREN...»**

Gemeindehandwerker

Iwan Schäfer
M 079 640 51 55
iwan.schaefer@hochwald.ch

► Wenn sie Fragen zur Entsorgung oder zu Absperrungen haben, können Sie uns gerne ansprechen, ein Mail senden oder zu den Bürozeiten telefonisch erreichen. (SMS sind nicht bevorzugtes Kommunikationsmittel. Diese werden oft übersehen und gehen vergessen.)



So könnte die Situation ausschauen.

Liebe Hoblerinnen und Hobler

Sie haben den Begriff «alternative Fakten» (Englisch «alternative facts») sicherlich schon gehört. Die Formulierung wurde zum «Unwort» des Jahres 2017 gewählt und stammt von Kellyanne Conway, der damaligen Beraterin von Donald Trump. Alternative Fakten werden oft von jenen Menschen in Anspruch genommen, denen gewisse Sachverhalte ungelegen kommen – zum Beispiel Verkehrsschilder, die im Normalfall keinen Raum für Interpretationen zulassen. Vorschriftssignale zeigen – wie in der abgebildeten Situation – ein Verbot an. Solche Absperrungen werden zum Schutz aller erstellt! Grund für diese Absperrung war ein gespaltener Baum, der auf den Weg zu fallen drohte. Eine lebensgefährliche Lage also. In Zukunft werden wir auch noch dieses Schild anhängen:



Signal 2.15 «Verbot für Fussgänger»
untersagt den Fussgängern und Benützern von fahrzeugähnlichen Geräten den Zugang. Auch nicht mit Kinderwagen, Tretrollern etc. Sagt schon alles finde ich.

Die überwiegende Mehrheit von Ihnen, liebe Hoblerinnen und liebe Hobler, beachtet Absperrungen und nimmt einen kleinen Umweg in Kauf. Dafür danken wir Ihnen. Es ist aber schon öfter vorgekommen, dass Signalisationen sogar entfernt wurden. Eine

Unbedachtheit, die für den nächsten nichtsahnenden Spaziergänger schlimm enden könnte. Daran wollen wir gar nicht denken. Unsere Aufgabe ist es, im Bedarfsfall vor Gefahren zu warnen und die Strassen und Wege im Hobler Bann richtig abzusichern.

Ebenfalls keine alternativen Fakten gelten für die Entsorgungsstelle am Lohweg. Die allermeisten Hoblerinnen und Hobler beachten die Öffnungszeiten, und sie verlassen die Sammelstelle so wie wir alle sie anzutreffen wünschen. Bedauerlicherweise treffen wir jedoch immer wieder deponiertes Material zum Entsorgen ausserhalb der Entsorgungsstelle an. Das Deponieren und Ablagern jedweder zu entsorgenden Gegenstände ausserhalb der Öffnungszeiten ist illegal und muss auf Kosten der Allgemeinheit entsorgt werden. Auch hier gibt es keinen Interpretationsspielraum – oder (mit einem Augenzwinkern) gilt das nur für die anderen?

Das Werkdienstteam wünscht Ihnen einen schönen Frühling und hofft, dass Sie stets den richtigen Weg wählen. Der oder die Nächste wird es Ihnen danken.

Mit Frühlinggrüssen,
Iwan Schäfer und das Team des Werkdienstes

HECKENPROJEKT

**HECKENPFLEGE
SCHREITET VORAN**

Felix Berchten, Hintermann & Weber AG



Belassen wurden in erster Linie Baumarten wie Hagebuche, Feldahorn, Linde, Wildkirsche, Elsbeere und Mehlbeere. Bäume, die stehen bleiben, wurden vor den Eingriffen mit roten Punkten markiert.

Möglicherweise ist Ihnen auch aufgefallen, dass es mit der Heckenpflege in Hochwald vorwärts geht. Bereits seit etwas mehr als einem Jahr ist die Projektträgerschaft an der Arbeit und vergibt Aufträge zur Ausführung der Pflege. Bald wird ein Fünftel der über hundert alten Wildhecken gepflegt sein. Möglicherweise ist Ihnen aufgefallen, dass insbesondere hochgewachsene Bäume entfernt wurden. Viele Hecken weisen grosse Pfeilerückstände auf. Oft dominieren Bäume, die so stark beschatten, dass viele lichtbedürftige Sträucher im Unterwuchs abgestorben oder stark verkümmert sind. Es gilt also, in vielen Hecke zunächst einmal aufzulichten. Bei zwei Hecken im Bereich des Campingplatzes sind abgestorbene Eschen auf die Strasse gefallen, wobei auch ein parkiertes Auto tangiert wurde. Inzwischen sind diese Hecken gepflegt. Abgestorbene und wenig vitale Bäume sind entfernt. Belassen wurden in ers-

ter Linie Baumarten wie Hagebuche, Feldahorn, Linde, Wildkirsche, Elsbeere und Mehlbeere. Bäume, die stehen bleiben, wurden vor den Eingriffen mit roten Punkten markiert. Nach dem Abschluss der Fällarbeiten hat die beauftragte Forstequipe Ergänzungspflanzungen in der Strauchschicht vorgenommen. Die Jungpflanzen sind mit Akazienpfählen markiert. Verfolgt werden mit den Pflanzungen in der Regel zwei Ziele. Einerseits soll sich die Strauchschicht möglichst rasch wieder etablieren und andererseits wird bei den Sträuchern eine möglichst breite Artenvielfalt angestrebt. Als Unterschlüpfe für Kleintiere werden jeweils auch Asthaufen angelegt und gezielt Stammstücke in den Hecken belassen. Ebenso werden alte Zäune entfernt und Abfälle eingesammelt und entsorgt. ■



Die Jungpflanzen sind mit Akazienpfählen markiert.



Empfehlungen für naturnahe Gärten mit einheimischen Pflanzen

Wir sind auf die Vielfalt von Lebensräumen und Arten angewiesen. Doch die biologische Vielfalt ist stark bedroht und der Klimawandel beschleunigt das Artensterben weiter. Vielen Pflanzen und Tieren begegnen wir kaum mehr oder sie sind ganz verschwunden. Von dieser ökologischen Verarmung ist auch der Siedlungsraum nicht verschont geblieben. Dabei könnten gerade Siedlungen mit ihren vielfältigen Strukturen einen grossen Artenreichtum beherbergen. Dazu müssen wir aber in unseren Dörfern und Städten dieses Potenzial gezielt nutzen und der Natur den ihr zustehenden Raum zurückgeben. Mit der naturnahen Gestaltung unserer Gärten machen wir einen ersten, aber entscheidenden Schritt hin zu einem artenreichen, lebendigen Lebensraum – auch für Menschen!

Ein Naturgarten ist Erholungs-, Erlebnis- und Lernort in einem. Er verändert sich im Laufe der Jahre ständig. Immer wieder lassen sich neue Tier- und Pflanzenarten entdecken. **Beginnen Sie jetzt mit der Planung und Realisierung Ihres kleinen Paradieses! Hier finden Sie einige Anregungen, wie Sie ihren Garten naturnah gestalten können.**

Einheimische Pflanzen

Nur mit einheimischen Bäumen, Strauchern und Stauden schaffen Sie wertvolle Lebensräume für unsere Wildtiere: Schmetterlinge, Wildbienen, Vögel und Säuger finden hier ihre Nahrung. Exotische Pflanzen bieten unseren Tieren nichts. Dornige, dichte und beerentragende Sträucher bieten Vögeln und Kleinsäugetieren Nahrung, sichere Verstecke vor Fressfeinden (Hauskatzen!) und Ruheplätze.



Invasive Neophyten: Auch in Gärten ungebetene Gäste!

Invasive Arten wie Kirschlorbeer und Sommerflieder haben die Tendenz, sich unkontrolliert zu verbreiten. Sie verdrängen einheimische Arten, bieten unseren Tieren keine Nahrung oder können gar gesundheitliche Probleme verursachen. Einige dieser invasiven Neophyten sind zudem verboten. Im Merkblatt «Exoten im Garten – was tun?» des Amtes für Umwelt Solothurn sind Alternativen zu Neophyten zu finden. Eine (Neu)Planung des Gartens könnte Anlass sein, diese unerwünschten Pflanzen zu vermeiden oder sachgerecht zu entfernen.

Nisthilfen für Vögel, Fledermäuse und Wildbienen ergänzen den naturnahen Garten

Dank Ihrem naturnahen, strukturreichen Garten finden Vögel und Wildbienen reichlich Nahrung und Unterschlupf. Mit dem Anbringen von künstlichen Nisthilfen schaffen Sie zusätzliche Nist- und Brutplätze für einige dieser Gartenbewohner. Wildbienen profitieren besonders von sandigen Bodenstellen!



Mit Kleinstrukturen fördern Sie die Artenvielfalt wirksam!

Mit Kleinstrukturen wie Asthaufen, Steinhaufen, Totholz oder Komposthaufen schaffen Sie wertvolle Lebensräume, «Kinderstuben» und Verstecke für viele Kleinlebewesen. Absterbendes Holz ist für viele Insekten unserer Gärten als Wohnung, Nahrung oder Baumaterial wichtig. Im Wasser tummelt sich weiteres Leben. Mit einem Gartenteich oder einer flachen Wasserstelle helfen Sie Amphibien, Libellen und Vögeln.

Für Fragen stehen Ihnen die Mitglieder der Gesundheits- und Umweltschutzkommission gerne zur Verfügung:
gemeindeverwaltung@hochwald.ch Tel. 061 751 40 10



Blumenwiesen oder Blumenrasen bringen Farbe und Leben in den Garten! 3



© Matthias Sorg, Pro Natura
Blumenwiesen statt Zierrasen oder ein Blumenschotterrasen statt Steinplatten

Rasenflächen sind als Spielfläche oder Ruheplatz nützlich und nötig. Wenn Sie Ihre Grünfläche teilweise oder ganz in eine naturnahe Blumenwiese oder einen Blumenrasen umwandeln, fördern Sie Schmetterlinge und andere Insekten. Heimische Wildblumen und Stauden sind die wichtigste Futterquelle für Insekten wie Bienen oder Schmetterlinge. Eine Alternative zu ökologisch fragwürdigen Schotterrabatten (Steingärten mit versiegeltem Untergrund) ist die Anlage einer Ruderal-/Pionierfläche mit Kies und Sand. So könnte für viele Pflanzen und Tiere ein wertvoller Lebensraum entstehen.

Gärtnern ohne Gift und Dünger! 3

Verzichten Sie auf Gifte, Kunstdünger und Torf im Garten. Als Dünger und Bodenverbesserung reicht Kompost oder Mulch. Wählen Sie robuste Sorten und tolerieren Sie den Befall durch «Schädlinge». Diese sind oft wieder Futter für andere Tiere (z. B. Blattläuse für Marienkäfer und Vögel). Ein Naturgarten braucht auch nicht mehr Pflege als ein konventioneller Garten. Besonders wenn z.B. mageres Substrat eingesetzt wird und nicht gedüngt wird, muss auch weniger gemäht und zurückgeschnitten werden.

Mut zur Unordnung – es lohnt sich!

Wo wir im Garten Unordnung zulassen, entstehen vielfältige Kleinstrukturen und Nischen, in denen sich Tiere zurückziehen oder fortpflanzen können oder wo sie ein Winterquartier finden. Brennnesseln sind Futter für Schmetterlingsraupen. Lassen Sie abgestorbene Stängel, dürres Gras und welke Pflanzenteile auch im Herbst stehen. Schichten Sie heruntergefallenes Laub zu Haufen von ca. 1 m³ auf. Kleintiere und Igel finden darin Unterschlupf für den Winter.

Wie pflege ich meinen Garten schonend? 3

Das tierfreundlichste Werkzeug zum Mähen der Blumenwiese ist die Sense. Fadenmäher und Rasenmäher hingegen können Kleintiere wie Igel, Eidechsen und Insekten verletzen oder töten. Beim Einsatz auf dem Rasen gefährdet auch ein Mähroboter kleine Tiere! Falls es nicht anders geht, suchen Sie die Fläche vor dem Mähen ab und schneiden Sie das Gras ca. 10 bis 15 cm über dem Boden. Vermeiden Sie das motorisierte Mähen unter Sträuchern, weil sich hier die Tiere verstecken. Ideal für diese Arbeit wäre natürlich der Handrasenmäher.

Rückschnitt: Hecken und Sträucher schneiden Sie am besten im Winterhalbjahr zurück. Im Frühling und im Sommer nisten und brüten Vögel in Hecken und in Sträuchern.



© Matthias Sorg, Pro Natura

Tierfallen

Sichern Sie auf Ihrem Grundstück gefährliche Tierfallen wie Glasflächen, Licht- und Luftschächte, Kellertreppen sowie Pools und Wasserflächen mit steilen oder glatten Wänden. Bedenken Sie, dass auch **nächtliche Lichtemissionen** Vögel, Insekten und Fledermäuse, aber auch uns Menschen, irritieren.

Textnachweis: Gemeinde Neuenkirch LU / www.aglw.ch

Weiterführende Informationen und Tipps zum Thema naturfreundlicher Garten finden Sie u.a. unter folgenden Links:

<https://www.birdlife.ch/de/content/natur-ums-haus>

<https://www.srf.ch/sendungen/me-biodiversitaet/10-tipps-fuer-einen-naturnahen-garten>

<https://www.vogelwarte.ch/de/voegel/ratgeber/vogelfreundlicher-garten>

<https://www.pronatura.ch/de/naturtipps> oder <https://www.pronatura.ch/de/naturgarten-insekten>

AUS DER PRIMARSCHULE HOCHWALD

WIR BERICHTEN AUS UNSEREM SKILAGER AUF DEM STOOS



Schülerinnen und Schüler der 5. und der 6. Klasse

MONTAG, 15.1. (6. KLASSE)

Wir reisten mit dem Car zur Standseilbahn. Da haben wir eine „Gämsmutter“ mit ihren zwei Jungen gesehen. Anschliessend fuhren wir mit dem Weltrekordhalter auf den Stoos und stapften durch den Schnee zum Lagerhaus. Weil es so viel Schnee hatte, fanden wir die Treppe nicht, die zu unserem Lagerhaus führte. Deshalb liessen wir die Kisten den Hügel hinunter schlittern, was lustig war! In unserem Lagerhaus war es sehr schön! Es hatte 3 Etagen: Zuunterst Skiraum und Garderobe, im EG die Zimmer der Leitenden, Bäder, Küche und Essraum, im OG Mädchen-/Jungszimmer. Nach dem Mittagessen und einer kurzen Siesta gingen wir Skifahren. Zuerst erklärten sie uns wie man die Skier richtig anzieht und wie der Schlittschuhschritt geht. Die Fortgeschrittenen gingen anschliessend an einen steileren Hang. Das Skifahren war anstrengend und toll! Es machte uns hungrig. Zum Nachtessen gab es feinen Curryreis. Danach fand das Abendprogramm statt, das wir selber gestalten konnten. Da haben wir verschiedene Spiele gespielt, das hat Spass gemacht! Nach dem Abendprogramm mussten wir Zähne putzen und dann zackig ins Bett.

mit einem "Mörderlispiel". Das ging so: Wir mussten einen Zettel mit Tatort, Tatzeitpunkt und Tatwaffe ziehen und einen Zettel mit einem Namen. Diese Person mussten wir dann wie beschrieben umbringen. Dies war sehr lustig und wir waren bis Donnerstag immer auf der Hut, denn wir wussten nie, wer wohl hinter einer Ecke lauerte. Nach dem Abendessen machten wir uns bereit für den Spielabend mit dem Thema "Hawaii". Alle sahen echt fantastisch aus. Zwei Jungs hatten coole Spiele mit Action vorbereitet. Alle hatten Spass und es gab ein richtiges Strandfeeling - und das ein einem Skilager.



DIENSTAG, 23.01.24 (5. KLASSE)

Wir wurden von Frau Hartmann wie jeden Tag mit dem Song "Guten Morgen Sonnenschein" geweckt. In Thermounterwäsche gingen wir zum Frühstück. Nach dem Frühstück musste die Ämtligruppe "Die faulen Tomaten" den Abwasch erledigen. Danach wurde die Skiausrüstung angezogen, bevor es endlich auf die Piste ging. Die SnowboarderInnen übten am Anfängerhügel und die SkifahrerInnen gingen als erstes zum Bügellift. Nach dem sportlichen Morgen hatten alle riesigen Hunger und Mira Mercan, unsere Köchin, hatte für uns super Pizza zubereitet. Bevor wir am Nachmittag wieder die Pisten unsicher machten, überraschte uns Frau Hartmann

MITTWOCH, 17.1. (6. KLASSE)

Am Mittwochmorgen haben wir uns parat gemacht und sind alle aufgereggt auf die Piste gegangen. Wir sind bis um 12.00 Uhr Ski gefahren, danach sind wir zurück zu unserer Hütte gegangen. Dort assen wir zu Mittag. Die Leiterinnen hatten uns schon am Morgen gesagt, dass es eine Überraschung gibt, deshalb waren wir alle gespannt. Später erfuhren wir, dass wir zu der grössten Hüpfburg der Schweiz gehen. Dort durften wir lange herumhüpfen, das war toll! Anschliessend durften wir frei etwas machen. Die meisten gingen zum Souvenirladen, ein paar schlittelten und ein paar blieben zuhause. Als wir wieder alle



daheim waren, gingen wir duschen. Danach assen wir zu Abend. Nachher machten wir einen Abendspaziergang. Wir hatten kleine Laternen dabei, um in der Dunkelheit sehen zu können, das war schön! Zurück im Lagerhaus legten wir uns zufrieden schlafen.



MITTWOCH, 24.01.24 (5. KLASSE)

Nach dem Frühstück zogen wir uns an und gingen Ski- und Snowboard fahren. Als wir nach Hause kamen, stand ein leckeres Mittagessen für uns parat. Wir freuten uns auf unseren freien Nachmittag. Als Überraschung gingen wir alle zusammen in die grösste Hüpfburg der Schweiz. Dort haben wir uns alle ausgetobt. Danach gingen ein paar Kinder nochmal in die Hüpfburg, ein Paar andere fuhren mit dem Sessellift auf den Fronalpstock. Auch stürmten wir alle das "Dorflädli". Nach einem leckeren Fondue gab es ein weiteres Highlight. Wir gingen im Dunkeln mit unseren "Fudischlitten" nachtschlitteln. Wir bekamen alle einen Leuchtstab auf den Helm geklebt und dann ging es los. Wir fanden die wildesten Arten zu Schlitteln und haben es sogar geschafft,

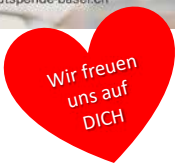
dass die ganze Klasse in einem Tatzelwurm, von ganz oben bis ganz unten, hintereinander blieb. Im Lagerhaus zurück assen wir - im Dunkeln nur mit den Leuchtstäben - noch feinen Kuchen. Dann war Zeit fürs Bett.

DONNERSTAG, 18.1. (6. KLASSE)

Heute war das Wetter nicht so gut, am Morgen hat es geregnet, und der Schnee auf der Piste war langsam und matschig. Am Nachmittag gingen wir zusammen auf den Klingenstein, das war cool! Am Abend gab es zum Essen Äplermagronen. Danach hatten wir Freizeit. Später hat Frau Bühler gesagt, dass wir rauskommen sollen. Wir machten uns ready to go, und vor dem Haus erwartete uns eine Überraschung... Sie hatten Wunderkerzen und alkoholfreien Rimuss bereitgestellt. Damit haben wir auf das Skilager und das letzte Jahr in der Primar angestossen. Es hat wundervoll geschneit! Wir haben die Wunderkerzen angezündet und Musik gehört, das war schön! Wir haben uns alle umarmt, und alle haben angefangen zu weinen. Als wir wieder im Haus waren, assen wir Leckereien. Danach hiess es - nach diesem langen, schönen und gleichzeitig traurigen Tag - "ab ins Bett!"... zzz zzz zzz zzz zzz zzz zzz.

FREITAG, 26.1. (5. KLASSE)

Am Freitagmorgen hat uns Frau Hartmann etwas später geweckt, da wir gestern nach dem Bunten Abend und der Disco, etwas später schlafen gehen durften. Wir mussten alle unsere Koffer packen und vor dem Skifahren draussen vor das Haus stellen. Dann gingen wir alle auf die Piste bis 13.00 Uhr. Noch vor dem Mittagessen haben alle ihre Ski- und Snowboardsachen verpackt und wir haben uns gegenseitig geholfen unsere Koffer in den Container zu laden. Nach dem Essen teilten wir uns in Gruppen und putzten das Haus. Danach liefen wir zur Stoosbahn. Unten angekommen luden wir alles Gepäck in den Anhänger des Busses. Wir stiegen ein und fuhren nach Hause. In Hochwald erwarteten uns unsere Eltern auf dem Pausenplatz. Es war eine sehr tolle Woche.



Montag, 3. Juni

+

Donnerstag, 12. Dez. 2024

Hochwald
Gemeindezentrum
Hobelträff
17 – 20 Uhr



Samariterverein
Dorneckberg

Liebe Hoblerinnen und Hobler

In diesem Jahr singen wir für Sie von lauschigen Abenden, Träumereien, Sehnsucht, aber auch Herzschmerz in unserem

Sommerkonzert 2024

Soirée Musicale

Wir werden diesen Abend zusammen mit dem Bläsertrio unter der Leitung von Markus Meyer gestalten. Weitere Details möchten wir jetzt noch nicht verraten. Um mehr zu erfahren und die Neugier zu stillen, kommen Sie ungeniert in unser Konzert und geniessen unsere Darbietungen.

In der Pause wird bei einen kleinen Apéro etwas Zeit zum Plaudern sein.

Hier sind die Daten für Ihre Agenda:

Freitag, 14. Juni, 20 Uhr, im Foyer Schule Gempen
Samstag, 15. Juni, 20 Uhr, im Hobelträff Hochwald

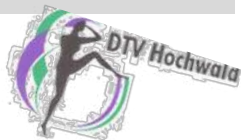
Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch und grüssen Sie herzlich,

Chor Gempen Hochwald und Bläsertrio

www.chorgempenhochwald.ch

BANNTAG HOCHWALD

09. Mai 2024



Besamlung

13.00 Uhr beim Volg/Schulhaus

Wir wandern gemeinsam durch die Hobler Natur. Falls Ihnen die Wanderung zu anstrengend ist dürfen Sie gerne auch später direkt zum Festplatz kommen.

Festwirtschaft Gemeindegewerkhof Hollenrain

(hinter Gemeindeverwaltung/Volg)

Festwirtschaft ab ca 15.00 Uhr

Die Gemeinde Hochwald offeriert wie immer jedem Teilnehmer / jeder Teilnehmerin ein Getränk und „e Chlöpfer“ mit Brot.

*Wir freuen uns auf viele „Banntäglert“
Damenturnverein Hochwald*



highwood
dancers

Wir suchen tanzfreudige Männer aus Hochwald und Umgebung als Tanzbegleiter zu Walzer-, Tango-, Slowfox-, Discofox-, Jive-, Salsa-, Rumba- und ChaChaCha-Klängen.

Daten Tanzabende: highwood-dancers.ch

Ihr könnt euch gerne Di – Fr bei mir melden: Gina Palladino 079 770 28 17



VEREINE & FREIZEIT

KUNST & KULTUR

Chor Gempen Hochwald

Annelies Ketelaars, Präsidentin
M 079 235 73 55
annelies.ketelaars@bluewin.ch
www.chorgempenhochwald.ch

Hobländler

Markus Meyer
M 079 714 49 14
brimame@bluewin.ch
www.hoblaendler.ch

Kunst Hochwald

Erwin Schmidt
M 079 639 06 90
erwin.schmidt@ebmnet.ch
www.kunsthochwald.ch

Bäuerinnen und Landfrauenverein Dorneckberg

Patricia Albus, M 079 511 67 45
patalbus@gmx.ch
Olga Herzog, M 079 457 48 57
olgaherzog86@gmail.com
Hedi Währy, M 079 462 58 42
hedi.waehry@ebmnet.ch
landfrauen-dorneckberg.ch

Sensation

Benjamin Brosi
M 079 246 66 97
vorstand@sensation.one

Tanzgruppe «highwood dancers»

Gina Palladino
M 079 770 28 17
gina.palladino@gmx.ch
www.highwood-dancers.ch

Theatergruppe Hochwald

Therry Hübscher
M 079 815 40 64
huebscher.therry@bluewin.ch
www.theaterhochwald.ch

SAMARITER

Samariterverein Dorneckberg

Roland Brosi
T 061 751 22 11
samariter.dorneckberg@gmx.ch
www.samariter-dorneckberg.ch

SCHÜTZEN

Schützengesellschaft

Thomas Jappert, Präsident
thomas.jappert@gvm-ag.ch
René Nebel, Kassier
ren.nebel@bluewin.ch
Für Anlässe im Schiess-Stand / Schützenhaus
Franz Biry
fbiry@ebmnet.ch

TURNEN

Damenturnverein

Doris Vögtli-Meier
T 061 751 34 62
bdvoegtli@vtxmail.ch

Männerturnverein

Daniel Wohlgemuth, Präsident
T 061 751 82 10, M 079 435 61 27
daniel.wohlgemuth@web.de

Turnverein Hochwald Korbball Hochwald-Gempen

Jonathan Wittkowski
M 079 957 95 82
praesident@tvhochwald.ch
www.hochwald-gempen.ch

LTV Dorneck Volleyball (mixed)

Daniel Haas
M 079 861 92 60
daniel.haas@bt.com

FAMILIEN

Familienverein Hochwald

Rita Gutzwiller
T 061 911 91 12, M 079 961 65 86
familienverein@gmx.ch
www.familienverein-hochwald.ch

Jugendlager Dorneckberg

Caroline Brosi
M 079 485 34 70
leiterteam@jugendlager-dorneckberg.ch



Theatergruppe Hochwald

Therry Hübscher

M 079 815 40 64

huebscher.therry@bluewin.ch

www.theaterhochwald.ch

THEATER HOCHWALD 2024

AUS HOBEL – FÜR DIE REGION

Therry Hübscher

Wir blicken mit Stolz und grosser Freude zurück auf unsere Produktion 2024 «Miss Sophies Erbe». Von über 1000 Besuchern durften wir nahezu 400 Zuschauer aus Hochwald begrüssen.

Unsere Aufführungsdaten 2025:

Freitag, 24.01.2025 – Premiere

Samstag, 25.01.2025 – Aufführung

Sonntag, 26.01.2025 – Aufführung

Mittwoch, 29.01.2025 – Aufführung

Freitag, 31.01.2025 – Aufführung

Samstag, 01.02.2025 – Dernière



Dies freut uns besonders, ist es doch nicht «nur» ein Theaterstück, welches uns durch den Abend unterhält. Es sind auch die vielen tollen Wiedersehen und Begegnungen der Dorfbevölkerung.

Ebenso stolz sind wir, dass von den 13 auf der Bühne auftretenden Darstellern und Soufflöse/Schminköse/Frisöse 12 davon auch im Dorf wohnen – an der 13.ten (Dame) arbeiten wir noch!

Von den 65 Helfern, welche sage und schreibe 153 Helfereinsätze bewältigt haben, stammen ebenfalls die Mehrzahl aus unserem schönen Dorf. Dies ist bei dieser Anzahl von Arbeitsinsätzen nicht selbstverständlich und deshalb gebührt ihnen ein besonderer Dank. Merci vielmoool!

Darüber hinaus kommen unsere Besucher aus 69 Gemeinden – ein schö-

nes Kompliment an unser wunderbares Dorf und die vielen kulturellen Anlässe.

Die auf Grund der neuen Brandschutzverordnung angepasste Sitzplatzordnung im Hobelträff wurde sowohl von unseren Besuchern als auch von unseren Helfern mit viel Lob bedacht. Die Möglichkeit, seinen Stuhl für die Vorführungen wirklich drehen zu können, hat einigen der Zuschauer den steifen Hals erspart und den Serviceleuten einen zügigen und reibungslosen Service ermöglicht. Ein ebenso positiver Nebeneffekt war, dass sich die Besucher auf alle Spieltage verteilen und wir an allen Vorstellungen vor ausverkauftem Haus spielen durften.

Ein Aufruf in eigener Sache: Für unser Technikpult suchen wir eine Person, welche Freude hätte, uns wäh-

rend ca. 3 Proben und 6 Vorführungen ins richtige Licht zu setzen sowie zum richtigen Zeitpunkt die passenden Geräusche abzuspielen.

Laut unseren Technikern ist das lernbar, die einzige Voraussetzung ist der Spass an der Aufgabe. Eine sachkundige Einführung ist garantiert.

Wer hätte Zeit und Lust? Bitte meldet euch an untenstehende Nummer oder per Kontaktformular www.theaterhochwald.ch oder an unsere E-Mailadresse theaterhobel@gmail.com

Wir freuen uns mit Ihnen auf einen wunderschönen Frühling und den kommenden Sommer mit viel spannenden Anlässen im und ums Dorf und planen bereits heute unser 30-jähriges Jubiläum für die Saison 2025.

Liebe Grüsse – im Namen der Theatergruppe Hochwald,
Therry Hübscher



In der Rubrik «Kennenlernen» stellen wir HoblerInnen vor, die Interessantes und Relevantes bewirken. Passend zum Thema dieser Ausgabe, haben wir die engagierten Jugendlichen von «Rettet das JUHU!» gefragt, was sie zur Aktion bewegt hat.



KENNENLERNEN

JUNGES ENGAGEMENT MOBILISIERT

Linda im Gespräch mit Shanice, Mira, Laureen und Lina

Hochwald hat schon seit 27 Jahren ein Jugendhaus. Dass nun das Team von KJF die Jugendarbeit betreibt, ist einigen Jugendlichen und Eltern aus Hochwald zu verdanken. Shanice, Laureen, Mira & Lina erzählen uns ihre Geschichte hinter ihrer Aktion «Rettet das JUHU!».

Jugendliche wehren sich gegen Schliessung

Als bekannt wurde, dass das Juhu schliessen sollte, formierte sich der Widerstand. «Die Nachricht, dass das JUHU einfach so schiessen sollte, konnten wir nicht glauben und auch nicht hinnehmen. Unsere Eltern haben uns von Anfang an in unserem Vorhaben, für das JUHU zu kämpfen, unterstützt», erzählt Mira (13). «Ich, Shanice (14), habe die Petition koordiniert und diese in meinem Namen gestartet. Die Petition habe ich aber nicht allein gemacht. Meine Schwester, Laureen (13), und unsere Freundinnen und Freunde haben sehr viel geholfen.» Lina und Mira erzählen: «Wir verabredeten uns und begannen zu planen. Neben der Petition an die Gemeinde, gestalteten wir Flyer, die wir in Briefkästen verteilten und machten einen Kuchenstand im Dorf, wo wir die Bevölkerung informierten und zur Gemeindeversammlung einluden.» Dafür hat die Gruppe etliche Stunden aufgewendet. «Dies alles neben dem sonst schon stressigen Schulalltag», fügen Shanice und Laureen hinzu. All die Ideen kamen von den Jugendlichen. Unterstützung fanden sie bei den Eltern und bei der damals zuständigen Gemeinderätin Patricia De Bernardis. Diese suchte das Gespräch mit den Jugendlichen. Der Gemeinderat stellte sich geschlossen hinter das Anliegen der jungen Menschen.

Die Herausforderungen gemeinsam meistern

Die grösste Herausforderung war das Unwissen über das Ergebnis. Laureen erzählt: «Die negativen Rückmeldungen aus den anderen Gemeinden fanden wir schade, denn wir treffen ja nicht nur Freunde aus Hochwald im JUHU. Ausserdem war diese Ungewissheit, ob sich der Aufwand überhaupt lohnt und ob genügend Leute an der Gemeindeversammlung für das Juhu stimmen werden, sehr nervenaufreibend.»

Der entscheidende Moment

Die entscheidende Weiche wurde am 18. Dezember 2023 gestellt: An der Gemeindeversammlung beschlossen



Mit Petition, Flyering und Kuchenstand zum Erfolg.

die EinwohnerInnen, das Juhu weitere drei Jahre zu unterstützen. «Die meisten Hoblerinnen und Hobler haben uns unterstützt und sind extra an die Gemeindeversammlung gekommen, um uns ihre Stimme zu geben» stellt Mira fest. «Es gab aber auch kritische Meinungen. Leute, die das Gefühl hatten, wir würden nur Lärm machen», geben Shanice und Laureen zu bedenken. Lina schaut erleichtert zurück: «Ich habe nicht erwartet, dass so viel Positives passiert!» Man solle immer für seine Ziele kämpfen und nicht aufgeben, wenn es mal nicht funktioniert, ist Shanice überzeugt.

Und was ratet ihr all jenen, die auch für eine Sache eintreten möchten?

«Es lohnt sich, sich für etwas einzusetzen und die Stimme zu erheben» sagen Shanice und Laureen. «Mit Zusammenhalt kann man viel erreichen! Lasst euch nicht zu sehr von den Erwachsenen beeinflussen», antwortet Mira und Lina meint: «Startet eine Petition, erregt Aufmerksamkeit. Tut etwas dafür!» Bravo. Wir sind beeindruckt.



Chinderpunkt Gempen

Hauptstrasse 27, 4145 Gempen
T 061 703 1717

www.chinderpunkt.ch

Nach einer Bedarfsabklärung im Sommer 2019 hat die Stiftung Brüggli den Entschluss gefasst, ein ausserfamiliäres / ergänzendes Betreuungsangebot zu schaffen. Mit viel Einsatz und Herzblut konnte der Chinderpunkt Gempen im Januar 2020 eröffnet werden. Im Chinderpunkt werden Kinder ab dem Alter **von 3 Monaten bis zum Abschluss der 6. Klasse** in zwei Gruppen betreut. Während der Schulferien bieten wir zudem Ferienbetreuung mit abwechslungsreichen Aktivitäten an. Die Ferienaktivitäten können von allen Kindern genutzt werden, auch wenn sie sonst nicht im Chinderpunkt betreut werden.

Ein besonderes Merkmal ist unsere grosse Anzahl an Modulen, mit denen wir den verschiedenen Bedürfnisse der Eltern gerecht werden möchten:

Angebot

Frühstück	07.00 – 08.00
Morgenmodul	07.00 – 12.00
Mittagsmodul	12.00 – 13.00
Nachmittagsmodul	13.00 – 18.00
Abendmodul	15.15 – 18.00
Ganzer Tag	07.00 – 18.00
Hausaufgabenbegleitung	
Ferienbetreuung für Kinder ab KG bis zur 6. Klasse	

Was zeichnet uns als Chinderpunkt Gempen aus?

Wir sind eine kleine und familiäre Kita mit einem jungen eingespielten Team. Die grosszügigen Räumlichkeiten befinden sich im Erdgeschoss und im 1. Stock eines gepflegten Altbaus mit grossem Garten. Unser Ziel ist es, Familien die Vereinbarkeit von Beruf, Schule, Kindergarten und Privatleben zu erleichtern. Wichtig ist uns auch, dass die Kinder der verschiedenen Altersstufen (ab 3 Monaten bis zur 6. Klasse), am gleichen Ort betreut werden. Dies ermöglicht Begegnungen über das gleichaltrige Umfeld hinaus und stärkt die Sozialkompetenz der Kinder.

Sind Sie Neugierig geworden?

Auf unserer Website www.chinderpunkt.ch finden Sie alle weiteren Informationen zu freien Plätzen, Tarifen und dem Betrieb.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage: info@chinderpunkt.ch

Du suchst noch eine Lehrstelle?

Wir bieten ein Praktikum ab Januar 2024 (oder nach Vereinbarung) mit anschliessendem Lehrbeginn im August 2024 zur Fachfrau/Fachmann Betreuung Kinder EFZ. Bewerbungen nehmen wir gerne per mail an info@chinderpunkt.ch entgegen.

GLOSSE IN TEXTFORM

Gerri Michel, Redaktion

Geneigte Leserin, geneigter Leser

Erschrecken Sie, wenn die Dinge schonungslos beim Namen genannt werden? Erkennen Sie Widersprüchliches? Reagieren Sie darauf oder gehen Sie mit *gleichgültiger Beflissenheit* darüber hinweg? Bevorzugen Sie die ungeschminkte Wahrheit oder ziehen Sie die weichgespülten *alternativen Fakten* vor? Leider haben wir nicht immer die Wahl, und der Gewöhnungsfaktor an den ständig rieselnden Streusand für das Urteilsvermögen ist systemimmanent und hemmt wirksam die Reizaufnahme. Unbequemes wird oft vorgekauft, beschönigt, oder taktisch umgangen um Missbilligung zu vermeiden. Dabei fällt es uns nicht leicht zu unterscheiden, ob es sich um eine Bedeutungsverhüllung, um eine leicht verdauliche Lüge oder um bewusste Täuschung handelt, ob es die «political correctness» verlangt oder ob wir elegant manipuliert werden.

Bezeichnungen wie *Freistellung, Preisanpassung, Tarifkorrektur, Restrukturierung* verschleiern sanft, was eigentlich damit gemeint ist. Wenn wir lesen «die Belegschaft wurde sozialverträglich optimiert» hebt sich kaum eine Augenbraue. Ausdrücke wie *ethnische Säuberung, Umsiedlung, Kollateralschaden, Befreiungsarmee, dritte Welt* kommen mittlerweile beinahe possierlich daher. Die Mülldeponie riecht sogleich weniger streng, wenn wir sie Entsorgungspark nennen. Besonders einfallreich wird Sprache schönfärberisch in Begriffen angewendet, die als veritable Antonyme daherkommen, sich also widersprechen: *fiktive Wirklichkeit, Ausnahmeregel, Originalkopie, soziale Marktwirtschaft, neue Tradition*.

Unschwer zu erkennen: Einleuchtender Widersinn trifft auf absurde Logik. Spielereien gefällig?

Unsere Balance ist je länger je mehr im Ungleichgewicht. Wir fühlen uns selbst als Freie versklavt. Im veröhnlichen Protest finden jedoch immer mehr Menschen empörte Zustimmung. Andere zeigen zaghaft Schneid und verpflichten sich der Unverbindlichkeit. Wir bewundern jene, die im Scheitern einen Sieg feiern und das kontrollierte Wirrwarr begiessen, obwohl es einem absichtlichen Versehen entsprang. Verzagt suchen wir nach Klärung und finden hoffnungsvoll die Unschärfe, die sich uns in ohrenbetäubender Stille offenbart. Ach kehre sie doch wieder, jene ehemalige Zukunft, in der scharfsinnige Dummheit jederzeit der ahnungslosen Klugheit vorzuziehen war.

AGENDA.

APRIL

Freitag, 19. Apr 2024
JUHU offen
von 18 Uhr bis 22 Uhr

Freitag, 26. Apr 2024
JUHU offen
von 18 Uhr bis 22 Uhr

Dienstag, 30. Apr 2024
18:30 Uhr
Maibaumstellen
Pausenplatz

MAI

Freitag, 3. Mai 2024
JUHU offen
von 18 Uhr bis 22 Uhr

Donnerstag, 9. Mai 2024
Banntag
Organisation DTV

Samstag, 11. Mai 2024
Verschiebedatum Hauskehricht
statt 09.05.2024 (Auffahrt)

Sonntag, 12. Mai 2024
Muttertags-Brunch
Beggehuus
Anmeldung: Paula Mohler 079 563 12 31

Donnerstag, 16. Mai 2024
Mittagstisch für Senioren im Hobelträff

Freitag, 17. Mai 2024
JUHU offen
von 18 Uhr bis 22 Uhr

Freitag, 24. Mai 2024
JUHU offen
von 18 Uhr bis 22 Uhr

Montag, 27. Mai 2024
Papier- und Kartonsammlung

Montag, 27. Mai 2024
20 Uhr
Ausserordentliche Gemeindeversammlung
Hobelträff

JUNI

Samstag, 1. Jun 2024
Verschiebedatum Hauskehricht
statt 30.05.2024 (Fronleichnam)

Montag, 3. Jun 2024
17 – 20 Uhr
Samariter Blutspenden
Hobelträff

Freitag, 7. Jun 2024
Seniorenflug

Freitag, 7. Jun 2024
JUHU offen
von 18 Uhr bis 22 Uhr

Freitag, 14. Jun 2024
Sommerkonzert Chor Gempen-Hochwald
Gempen

Freitag, 14. Jun 2024
JUHU offen
von 18 Uhr bis 22 Uhr

Samstag, 15. Jun 2024
Sommerkonzert Chor Gempen-Hochwald
Hobelträff

Freitag, 21. Jun 2024
JUHU offen
von 18 Uhr bis 22 Uhr

Montag, 24. Jun 2024
Gemeindeversammlung
Hobelträff

Freitag, 28. Jun 2024
JUHU offen
von 18 Uhr bis 22 Uhr

JULI

Freitag, 5. Jul 2024
JUHU offen
von 18 Uhr bis 22 Uhr

Samstag, 6. Jul 2024
Jugendlager Dorneckberg – Start
Flumserberge

Samstag, 13. Jul 2024
Jugendlager Dorneckberg – Ende
Flumserberge

AUGUST

Samstag, 3. Aug 2024
Verschiebedatum Hauskehricht
statt 01.08.2024 (Bundesfeier)

Samstag, 17. Aug 2024
Verschiebedatum Hauskehricht
statt 15.08.2024 (Maria Himmelfahrt)

Samstag, 17. Aug 2024
Hobel-Air

Montag, 19. Aug 2024
Papier- und Kartonsammlung

SEPTEMBER

Montag, 9. Sep 2024
20 Uhr
Ausserordentliche Gemeindeversammlung
Hobelträff

Sonntag, 15. Sep 2024
10. Kulinarischer Rundgang

Samstag, 21. Sep 2024
125 Jahre TV Hochwald

OKTOBER

Samstag, 12. Okt 2024
Hauptübung Feuerwehr

Samstag, 26. Okt 2024
19 Uhr
8. HoblerT(h)onsalat
Hobelträff

Sonntag, 27. Okt 2024
10 Uhr
8. HoblerT(h)onsalat
Matinée im Hobelträff

NOVEMBER

Montag, 4. Nov 2024
Papier- und Kartonsammlung

Freitag, 15. Nov 2024
20 Uhr
Preisjassen Org. Männerturnverein
Restaurant Rössli

Samstag, 23. Nov 2024
Korbball-Heimturnier Hochwald

Samstag, 30. Nov 2024
11 Uhr bis 20 Uhr
Weihnachtsmarkt St. Pantaleon

DEZEMBER

Sonntag, 1. Dez 2024
Bänzenschiessen
Schützengesellschaft Hochwald

Freitag, 6. Dez 2024
Familienverein – Samichlaus

Freitag, 6. Dez 2024
19 Uhr
Adventskonzert Chor Gempen-Hochwald
Kirche Hochwald

Samstag, 7. Dez 2024
19 Uhr
Adventskonzert Chor Gempen-Hochwald
Kloster Dornach

Sonntag, 8. Dez 2024
11 Uhr
Adventskonzert Chor Gempen-Hochwald
Kirche Gempen

Dienstag, 10. Dez 2024
20 Uhr
Gemeindeversammlung
Hobelträff

Donnerstag, 12. Dez 2024
17 Uhr bis 20 Uhr
Samariter Blutspenden
Hobelträff

Dienstag, 24. Dez 2024
17 Uhr Familienweihnacht mit Krippenspiel
23 Uhr Christmesse
Kirche Hochwald

Samstag, 28. Dez 2024
Verschiebedatum Hauskehricht
statt 26.12.2024 (Stephanstag)

JANUAR 2025

Samstag, 4. Jan 2025
Verschiebedatum Hauskehricht
statt 02.01.2025 (Berchtoldstag)

Freitag, 10. Jan 2025
19 Uhr
Neujahrsapéro
Hobelträff